

SPORT IN BW



Foto: Tom Weller

WELTKLASSE IN KARLSRUHE

„The World Games 2029 Karlsruhe“ werden mit 36 Sportarten und 62 Disziplinen zu den vielfältigsten World Games der Geschichte. Wir stellen Ihnen das große Sportprogramm vor!

BILDUNG

Die neuen Bildungstermine für das Jahr 2027 sind ab dem 1. Oktober verfügbar! Sichern Sie sich jetzt einen der begehrten Plätze und bleiben Sie am Puls der Zeit!

EHRENAMT

Die BSJ würdigt am Ehrenamtstag 2026 verdiente Persönlichkeiten und ehrenamtlich Engagierte aus den Vereinen des BSB Nord.

Unsere Partner





FEEL GLÜCK

Mit Lotto Baden-Württemberg

IM SHOP, PER APP UND IM WEB.

lotto-bw.de

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Erste Erfolge bei der Entbürokratisierung im Sportstättenbau

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, wer eine Sportstätte baut oder saniert, braucht vor allem drei Dinge: Geld, gute Planung und einen langen Atem. Bisher war zusätzlich ein hohes Maß an Verwaltungsexpertise gefragt. Denn sobald öffentliche Fördermittel ins Spiel kamen, sahen sich unsere Vereine mit zahlreichen Vorschriften und Vergaberegeln konfrontiert. Gerade für ehrenamtlich geführte Vereine war und ist das eine große Belastung. Geförderte Baumaßnahmen mussten bereits ab vergleichsweise niedrigen Projektkosten öffentlich ausgeschrieben werden. Die Verfahren sind komplex, kostenintensiv und zeitaufwendig. Sie setzen Fachwissen voraus, das in einem ehrenamtlich geführten Verein selten vorhanden ist. Gleichzeitig passten die bisherigen Wertgrenzen längst nicht mehr zur Realität des Baugeschehens. Hier hat das Land Baden-Württemberg nun einen wichtigen Schritt gemacht. Mit den seit diesem Jahr geltenden Anwendungsbestimmungen für die Projektförderung wurde die Vergabepaxis deutlich vereinfacht. Damit wird das Verfahren für unsere Vereine gut handhabbar. Dafür gilt unser ausdrücklicher Dank der Landesregierung BW und allen Beteiligten. Auch finanziell gibt es Grund zur Zuversicht. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Solidarpakts Sport V und der deutlich verbesserten Förderrichtlinie für den Vereinssportstättenbau ab 2027 werden wichtige Voraussetzungen geschaffen, damit unsere Vereine dringend notwendige Investitionen in ihre Sportstätten angehen können. Doch der Abbau der Bürokratie darf hier nicht

enden. Wer heute einen Sportstättenbau-Zuschuss beantragt, muss sich noch immer durch zahlreiche Formulare, Vorschriften und Querverweise arbeiten - für ehrenamtlich Tätige kaum noch zu überblicken. Dabei ist der Wunsch der Vereine klar: Sie wollen Regeln einhalten und verantwortungsvoll mit öffentlichen Mitteln umgehen. Dafür brauchen sie verständliche, übersichtliche und praxistaugliche Regelungen, die auch ohne juristische oder vergaberechtliche Spezialkenntnisse umsetzbar sind. Die ersten wichtigen Schritte sind getan. Dafür sagen wir ausdrücklich Danke. Gleichzeitig verstehen wir diesen Dank als Ermutigung und als Bitte, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Denn Entbürokratisierung bedeutet nicht weniger Kontrolle oder geringere Verantwortung. Es geht darum, unnötige Hürden abzubauen und Vertrauen in die Arbeit unserer Vereine zu stärken. Jede Stunde, die Ehrenamtliche nicht mit Formularen, Nachweisen und Verwaltungsvorschriften verbringen müssen, ist eine Stunde mehr für das, worauf es ankommt: den Sport und die Menschen in unseren Vereinen. Und genau daran sollte sich auch künftig nichts ändern – unabhängig davon, wie die Zuständigkeiten für den Sport innerhalb der Landesregierung verteilt sind.

Mit sportlichen Grüßen
Gert Rudolph
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

4 | LSVBW

- 4 | Baden-Württembergs Erfolge bei den Bundesfinals von „Jugend trainiert“
- 5 | Karriereende und ehrenamtliches Engagement: Interview mit Karla Borger
- 6 | The World Games 2029 Karlsruhe: alle Wettbewerbe im Überblick
- 8 | Bewerbungsphase für Landesstudienpreis Spitzensport 2026 gestartet
- 9 | Ressort-Neuverteilung: Pochen auf politische Entscheidungen
- 10 | Integration durch Sport: Saeid Fazloulou besucht Vereine
- 11 | NI-Charta Sport Vernetzungstreffen | Dank Lotto BW

12 | BSB Nord

- 12 | Die neuen Bildungstermine sind da!
- 13 | Ehrenamtstag der BSJ 2026
- 14 | Ensinger klärt auf: Welches ist die richtige Trinkmenge?
- 15 | Kempf: LED-Flutlichtanlagen
- 16 | Vielfalt und Teilhabe: Jetzt Seminare besuchen
- 19 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 21 | BSJ Lehrgänge
- 25 | Jetzt für die BSB.Infomail anmelden!
- 26 | Fair-Play-Preis der Deutschen Olympischen Gesellschaft
- 27 | ARAG Sportversicherung informiert
- 36 | Impressum

30 | Sportkreise

- 30 | Pforzheim
- 31 | Heidelberg
- 32 | Tauberbischofsheim

33 | Verbände

BSB.WISSEN, das Online-Portal für Vereinsmanagement

BSB.WISSEN bietet Ihnen einen kompletten Überblick der Themen im Vereinsmanagement. Es werden komplexe Sachverhalte und Fachthemen einfach und verständlich veranschaulicht. Lesen Sie jetzt viele interessante Artikel! Weitere Infos: wissen.badischer-sportbund.de



Hockey-Doppelgold zum Abschluss

Herbstfinale in Berlin setzt Schlusspunkt unter „Jugend trainiert“ 2025/2026

In zehn Sportarten sind Mitte September in Berlin die letzten Entscheidungen von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ im Schuljahr 2025/2026 gefallen – mit vier Schulen aus Baden-Württemberg ganz oben auf dem Siegtreppchen. Es war der Abschluss einer „Jugend trainiert“-Saison, die im Winter mit einem BW-Heimspiel begonnen hatte.

Nur wenige Tage vor der Kür des deutschen Bewerbers für die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele* gehörte die große sportliche Bühne Mitte September jenen Talenten, die bei einem Olympia-Heimspiel die deutschen Farben vertreten könnten: Die Hauptstadt Berlin war erneut Gastgeber des Herbstfinals von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“. Mittendrin: etwa 300 Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg.

„Wir waren letztes Jahr schon hier und sind Vierte geworden. Dieses Mal haben wir uns vorgenommen zu gewinnen!“ hatte Hockeyspielerinnen Lena selbstbewusst als Ziel für das U16-Team der Feudenheimschule Gymnasium Mannheim ausgegeben. Und die Jugend-Nationalspielerinnen ließ dieser Ansage mit ihren Mitschülerinnen Taten folgen: Mit einem 7:0-Sieg im Finale gegen die Karl-Rehbein-Schule Hanau (Hessen) sowie 73 Toren bei nur drei Gegentreffern im gesamten Finalturnier zählte der Auftritt der Mannheimerinnen zu den wohl dominantesten des diesjährigen Schulsport-Wettbewerbs.

Es war eine von vier Goldmedaillen für Baden-Württembergs Schulen beim Herbstfinale: Das Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim machte in der männlichen U16 mit einem 5:1-Sieg gegen das Arndt-Gymnasium Dahlem (Berlin) den BW-Triumph im Hockey perfekt. Im Golf der U16 Mixed holte sich das Löwenrot-Gymnasium St. Leon-Rot den Titel. Gold im Tennis der U16-Mädchen ging an das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg.

Große Abschluss-Show

Gefeiert wurde anschließend bei Musik, Show-Acts und bester Stimmung im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung. Hier richtete auch Ronald Rauhe, seit September Deutschlands Staatsminister für Sport und Ehrenamt, einige Worte an die Talente: „Vor ziemlich genau 30 Jah-



Überlegener Sieg der U16-Hockeyspielerinnen aus Mannheim.



Stuttgarter Jubel im Turnen der weiblichen U16.



Stimmungsvolle Eröffnungsfeier des Winterfinals in Schonach. Fotos: DSSS/sampics

ren, da war ich so alt wie ihr, habe ich selbst hier in Berlin auf der Tartanbahn gestanden. In dieser Zeit ist mein olympischer Traum entstanden. Am Ende saß ich im Kanu und bin in meiner Karriere zweimal Olympiasieger geworden. Das ist die Botschaft, die ich euch gerne mitgeben möchte: Seid mutig, erlaubt euch groß zu träumen, haltet an euren Träumen fest – denn manchmal werden genau solche Träume auch wahr.“

Für ihn sei „Jugend trainiert“ ein Erlebnis gewesen, das sich fest in seine Erinnerung eingebrannt hat. Dieses Mal war er als Zuschauer an den Wettkampfstätten: „Man sieht: Alle wollen gewinnen und Leistung bringen. Aber auch, dass es am Ende vor allem darum geht, sich gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam Sport zu treiben und füreinander da zu sein. Genau deswegen freuen wir uns darüber, jedes Jahr wieder hier zu sein für das Bundesfinale. Denn

das ist genau die Gemeinschaft, die wir haben wollen.“ An der Seite zahlreicher weiterer Sportgrößen wie zum Beispiel Beachvolleyballerin Karla Borger (siehe Interview S. 5), Schwimmerin Angelina Köhler oder Handballer Paul Drux nahm Ronald Rauhe bei der Abschluss-Show einige Siegerehrungen vor.

Finals im Winter, Frühjahr und Sommer

Das Herbstfinale in Berlin war im Jahresverlauf 2026 bereits das dritte von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“. Ebenfalls in der Hauptstadt waren im Mai in neun Sportarten die Sieger des Frühjahrsfinals ermittelt worden. Mit ersten Plätzen im Gerätturnen der Jungs U14 (Max-Planck-Gymnasium Heidenheim) und der Mädchen U16 (Württemberg-Gymnasium Stuttgart), im Tischtennis der U16-Mädchen (Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar) sowie im Para Tischtennis U18 Mixed (Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd) gingen auch hier mehrere Goldmedaillen an Schulen aus Baden-Württemberg. Das Winterfinale hatte Anfang März in Schonach im Schwarzwald stattgefunden. Baden-Württembergs Talente führten dort besonders im Para Ski nordisch mit einem Doppelsieg zweier Regionalteams eine Erfolgsserie fort. Wie ihr sportlicher Weg weitergehen kann, lässt sich an der Karriere von Linn Kazmaier, Leonie Walter und Johanna Recktenwald ablesen. Was für die Para Sportlerinnen vom Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald ebenfalls mit einem Start bei „Jugend trainiert“ begonnen hatte, führte sie bei den Paralympischen Winterspielen in Milano Cortina 2026 bis aufs Olympiapodest.

■ Silke Bernhart

Hintergrund

Der Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ wird von der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) veranstaltet. Das Ziel: bessere Talent-sichtung und -förderung durch gezielte Talentsuche in den Schulen und engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein. Unter dem Dach der DSSS wirken die 16 Kultusbehörden aller Bundesländer, der Deutsche Olympische Sportbund und seine am Bundeswettbewerb beteiligten 16 Sportfachverbände sowie der Deutsche Behindertensportverband an der Planung und Durchführung mit.

* Die Entscheidung auf der außerordentlichen DOSB-Mitgliederversammlung in Baden-Baden fiel nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Sie lesen davon auf lsvbw.de und in der November-Ausgabe von Sport in BW.

„Der Olympiastützpunkt Stuttgart war mein soziales Wohnzimmer“

Wie Beachvolleyballerin Karla Borger mit ihren Erfahrungen den Sport weiterbringen will

Zweifache Olympiateilnehmerin, Vize-Weltmeisterin und Vorbild für den Nachwuchs: Nach 25 Jahren im Volleyball, davon 18 im Sand, hat Karla Borger ihre Karriere beendet. Im Interview spricht sie über ihr ehrenamtliches Engagement und welche Bedeutung der Olympiastützpunkt (OSP) Stuttgart für sie hat.

Karla Borger, Sie stammen aus Hessen und sind für einen Verein aus Düsseldorf gestartet. Wie kam es, dass Sie 19 Jahre in Stuttgart trainiert haben?

Ich bin schon mit dem Plan nach Stuttgart gekommen, nach einem Jahr Hallenvolleyball in den Sand zu wechseln.

In Stuttgart ist ein Bundesstützpunkt Beachvolleyball, und die Bedingungen waren all die Jahre über ideal, um meine beste Leistung abzuliefern. Aber ich fühle mich hier auch sehr zuhause.

Woran liegt das?

Als Spitzensportlerin war ich drei Viertel des Jahres weltweit unterwegs. Der OSP Stuttgart mit den Mitarbeitenden und anderen Sportlerinnen und Sportlern war in dieser Zeit mein soziales Wohnzimmer. Für mich – und ich glaube, das geht vielen Athletinnen und Athleten so – ist ein Ort wichtig, an dem wir zusammenkommen und uns wohlfühlen. Der OSP hat einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich mich mit der Stadt identifiziere. Zudem hat mich der Volleyball-Landesverband Württemberg immer unterstützt. Ich habe hier in Situationen Support erfahren, in denen ich ihn wirklich gebraucht habe. In schwierigen Phasen auf so eine neue Heimat zurückgreifen zu können, dafür bin ich unglaublich dankbar. Denn das sind die Momente, die eine Karriere prägen.

Sie haben sich hier am Bundesstützpunkt als Mentorin für den Nachwuchs engagiert, die letzte Saison mit der 16-jährigen Zoe Neboh gespielt. Warum war Ihnen das wichtig?

Ich habe mich schon immer ein Stück weit



Karla Borger (links) gewann mit Zoe Neboh bei der BW Beach Tour zwei Turniere.
Foto: Jasmina Frauendorf.

um den Nachwuchs am OSP gekümmert. Ich war selbst einmal jung und wurde damals super von den Älteren aufgenommen. Daher habe ich mir geschworen, das an die Jugend weiterzugeben. Wenn sie ihr Zuhause verlassen, sind sie oft noch unerfahren und wissen nicht, wie es hier läuft. Ein paar Worte zum Training oder Tipps für Stuttgart sind da sehr wertvoll. Mir war es immer wichtig, dass wir als ein Stützpunkt zusammenhalten und uns gegenseitig stark machen.

Sie sind auch ehrenamtlich aktiv, waren Botschafterin für die Special Olympics Nationalen Spiele und des Herbstfinals von „Jugend trainiert“. Wieso engagieren Sie sich dafür?

Bei den Special Olympics steht nicht der Wettkampf, sondern der Sport im Vordergrund. Die strahlenden Augen und die Freude der Menschen an Bewegung geben mir unglaublich viel. In die Inklusion im Sport gehört viel mehr Selbstverständlichkeit, da sollte sich jeder engagieren. Wenn wir bei Veranstaltungen beeinträchtigte Kinder und Jugendliche mitdenken, haben diese den Tag ihres Lebens.

Bei „Jugend trainiert“ konnte ich tatsächlich aus Zeitgründen selbst nie mitmachen. Umso schöner war es, dass ich es jetzt nach meiner Karriere zum ersten Mal miterleben durfte. Ich habe versucht, so viele baden-württembergische Schulen wie möglich anzufeuern. Grund-

sätzlich sind solche Großsportevents für die Teilnehmenden etwas ganz Besonderes. Von meiner eigenen Olympiateilnahme weiß ich, wie es sich anfühlt, zum ersten Mal bei einem so großen Wettkampf auf dem Sportfeld zu stehen. Deshalb kann ich gut nachvollziehen, was dieser Moment für die Jugendlichen bedeutet.

Was würden Sie denn Ihrem eigenen jüngeren Ich sagen?

Dass ich meinem Weg vertrauen darf. Ich habe – wahrscheinlich wegen meiner zwei älteren Brüder – eine Kämpfer-DNA. Mir war klar, dass ich Profi werden wollte, und dann habe ich einfach alles dafür getan. Ich habe Lösungen gefunden, wenn es schwierig war, und mich auch in unangenehmen Situationen wohlfühlt. Diesen Ehrgeiz habe ich mir in meiner Karriere bewahrt. Mir ging es immer um meine Leistung und dafür habe ich viel investiert. Rückblickend würde ich deshalb nicht viel anders machen. Und das ist ein schönes Gefühl.

Nun haben Sie Ihre Karriere beendet. Wie geht es weiter?

Bis Ende des Jahres bin ich noch Sportsoldatin, danach ist alles offen. Ich habe in meiner Karriere sehr viel erlebt, Positives wie Negatives. Diese Erfahrungen möchte ich gerne weitergeben. Denn ich habe ein starkes Interesse daran, dass sich die Sportart Volleyball, aber im Prinzip der gesamte Sport in Deutschland, weiterentwickelt. Wie ich dazu in Stuttgart beitragen kann, wird sich noch zeigen. ■ Das Interview führte Meike Walz



Foto: Jan Bloch

Zur Person

Karla Borger spielte in ihrer Beachvolleyball-Karriere mehr als 250 internationale und nationale Turniere der höchsten Kategorie. Sie nahm an den Olympischen Spielen 2016 und 2021 teil, wurde Vize-Weltmeisterin 2013 und gewann das Finale der World Tour 2021. Daneben war sie Präsidentin von Athleten Deutschland e. V. und Mitglied im Projektteam der Olympiabewerbung KölnRheinRuhr.

62 Sportmomente der Extraklasse

The World Games 2029 Karlsruhe präsentieren finales Sportprogramm

Sportfans werden 2029 in Karlsruhe die vielfältigsten World Games der Geschichte erleben. Im Fokus stehen nicht-olympische Wettbewerbe – dennoch dürften auch einige Olympia-Stars nach den Medaillen greifen.

„The World Games 2029 Karlsruhe“ – TWG2029. Unter diesem offiziellen Namen

wirft eine sportliche Großveranstaltung von Weltformat schon jetzt ihre Schatten voraus. Im Vier-Jahres-Rhythmus ermitteln die World Games die Besten der Besten in einer Vielzahl nicht-olympischer Wettbewerbe. Vom 19. bis zum 29. Juli 2029 ist Karlsruhe bereits zum zweiten Mal nach 1989 Gastgeber dieses Top-Events. Erwartet wer-

den etwa 4.000 Athletinnen und Athleten aus 100 Nationen.

Rund drei Jahre vor dem ersten Startschuss haben die Veranstalter jetzt das finale Sportprogramm vorgestellt: Die Medaillen werden in 62 Disziplinen aus 36 Sportarten vergeben. Mit dem Para Duo im Ju-Jutsu, Para Karate, Parakanu Marathon, Para Freediving und Para Klet-

SPORTPROGRAMM THE WORLD GAMES 2029 KARLSRUHE

ARTISTIK & TANZSPORT

Cheersport
Premier

Radsport
Hallenradsport

Tanzsport
Breaking
Standard
Latein

Turnen
Sportakrobatik
Aerobic
Parkour
Rhythmische Sportgymnastik
Trampolin

BALLSPORT

American Football
Flag Football

Badminton
AirBadminton

Baseball - Softball
Baseball5

Faustball
Faustball

Floorball
Floorball

Handball
Beachhandball

Hockey
Hockey5s

Kanu
Kanupolo

Korfball
Beach-Korfball
Korfball

Lacrosse
Sixes Lacrosse

Squash
Squash

KAMPFSPORT

Ju-Jutsu

Duo
Para Duo
Fighting
Ne-waza

Karate

Kata
Kumite
Para Karate

Kickboxen
K1 Style
Point Fighting

Muaythai
Muaythai Combat

Sumo
Sumo

Wushu
Sanda
Taolu



6



tern sind darunter auch fünf Entscheidungen im Para Sport geplant.

Die nationalen und internationalen Sportfans erwarten jede Menge spektakuläre Wettbewerbe, die im klassischen olympischen Programm keinen Platz finden. So können sich vor heimischer Kulisse zum Beispiel die weltweit führenden Kunstradfahrer Baden-Württembergs

präsentieren – unter ihnen der Weltrekordler, Weltmeister und Weltcup-Seriensieger Philipp Rapp vom RSV Tailfingen (siehe Cover-Bild). Das heißt jedoch nicht, dass The World Games 2029 Karlsruhe auf Olympia-Stars verzichten müssen: In olympischen Sportarten wie der Rhythmischen Sportgymnastik, dem Badminton, Bogensport oder Klettern rü-

cken bei dem Multisport-Event jene Disziplinen ins Rampenlicht, die bei Olympischen Spielen nicht ausgetragen werden. Gut möglich also, dass zum Beispiel Baden-Württembergs starke Sportgymnastinnen vom TSV Schmiden um Mehrkampf-Olympiasiegerin Darja Varfolomeev in den Einzel-Disziplinen das Heimpublikum jubeln lassen.

■ Silke Bernhart



THE WORLD GAMES
2029 KARLSRUHE

KRAFTSPORT

Kraftdreikampf
Kraftdreikampf mit Equipment

Tauziehen
Tauziehen

PRÄZISIONSPORT

Billard
Carom
Poolbillard
Snooker

Bogensport
Feldbogen
Bogenscheibe

Boule
Boule Lyonnaise
Pétanque

Minigolf
Minigolf

RENNSPORT

Kanu
Kanu-Marathon
Parakanu-Marathon

Orientierungslauf
Orientierungslauf

Rettungsschwimmen
Rettungsschwimmen

Roll- & Inlinesport
Inline-Speedskating

Triathlon
Duathlon

Unterwassersport
Flossenschwimmen
Freediving
Para Freediving

TRENDSPORT

Frisbeesport
Discgolf
Ultimate Frisbee

Luftsport
Fallschirmspringen

Sportklettern
Bouldern
Speed
Para Klettern

Wasserski & Wakeboard
Wakeboard Cable
Wasserski Cable



Grafik: Viktor Schander

Exzellent in Sport und Studium

Bewerbungsphase für Landesstudienpreis Spitzensport 2026 gestartet



Sportliche Höchstleistungen zu erzielen und parallel dazu ein Studium zu absolvieren, verlangt Athletinnen und Athleten viel ab. Das Land Baden-Württemberg, die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg und der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) honorieren dies seit 2020 mit dem Landesstudienpreis Spitzensport. Jetzt ist die Bewerbungsphase für die nächste Auszeichnung gestartet.

Studierende Leistungssportlerinnen und -sportler aus Baden-Württemberg können sich ab sofort für den Landesstudienpreis Spitzensport 2026 bewerben. Für die drei Gewinner winkt ein Preisgeld von in Summe 14.400 Euro, das am 9. April 2027 im festlichen Rahmen im Fernsehturm Stuttgart übergeben wird. Berücksichtigt wird neben Leistungen in Sport und Studium auch das gesellschaftliche Engagement der Bewerber.

„Der Landesstudienpreis Spitzensport ehrt Athletinnen und Athleten, denen es gelungen ist, herausragende Leistungen im Sport mit einem Studium erfolgreich zu verbinden. Die Preis-

trägerinnen und Preisträger sind der Beweis dafür, dass Talent, Disziplin, Zielstrebigkeit und Wissbegierde in Kombination mit täglichem Engagement in unterschiedlichen Bereichen zum Erfolg führen können“, betont Ministerin Theresa Schopper. „Wer Studium und Spitzensport in dieser beeindruckenden Form meistert, stärkt unsere Gesellschaft und ist Vorbild für viele Menschen. Dies gilt umso mehr, wenn gleichzeitig die persönlichen Fähigkeiten dazu genutzt werden, um durch ehrenamtliches Engagement andere Personen zu unterstützen.“

Duale Karriere als Grundlage für die Zukunft

„Große Erfolge sind nur möglich, wenn Menschen immer wieder über sich hinauswachsen und die richtige Unterstützung bekommen“, stellt Paul Nemeth, Geschäftsführer bei Lotto Baden-Württemberg, fest. „Der Landesstudienpreis Spitzensport würdigt Athletinnen und Athleten, die sportliche Höchstleistungen bringen,

gleichzeitig ihr Studium meistern und sich vorbildlich für andere einsetzen. Lotto Baden-Württemberg fördert diese Auszeichnung gerne, weil sie Perspektiven schafft und damit Glücksmomente möglich macht.“

LSVBW-Präsident Jürgen Scholz erläutert, dass die Unterstützung der dualen Karriere zu den Prämissen der LSBW-Leistungssportförderung zählt und ein wichtiger Baustein für nachhaltige Karrieren im Leistungssport ist. „Für die Athletinnen und Athleten ist es mit hohem Aufwand verbunden, Studium und Spitzensport miteinander in Einklang zu bringen. Mit dem Landesstudienpreis Spitzensport wollen wir unsere Anerkennung für ihre Leistungen ausdrücken“, sagt er, und: „Es ist uns ein besonderes Anliegen, diese Leistungen gemeinsam mit unseren Partnern auch in festlichem Rahmen und mit einem finanziellen Beitrag zur Gestaltung der weiteren sportlichen Karriere zu honorieren.“ ■ Silke Bernhart

Zum Landesstudienpreis Spitzensport

Hintergrund

Das Land Baden-Württemberg, die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg und der Landessportverband Baden-Württemberg haben im Jahr 2020 erstmals gemeinsam den Landesstudienpreis Spitzensport vergeben. Seitdem werden mit dieser Auszeichnung im Zwei-Jahres-Rhythmus herausragende Leistungen in Studium und Sport honoriert.

Bewerbung

Die Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein Studium an einer Hochschule in Baden-Württemberg. Darüber hinaus müssen Leistungssportler und -sportlerinnen während des Studiums für einen Sportverein in Baden-Württemberg starten oder einem Olympiastützpunkt / Bundesstützpunkt in Baden-Württemberg zugeordnet sein oder ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben. Die Bewerbung erfolgt durch ein informelles, maximal einseitiges Schreiben und einen Bewerbungsbogen. Bewerbungsschluss ist der 10. Januar 2027.

Auszeichnung

Der Landesstudienpreis Spitzensport ist mit einem Preisgeld in Höhe von 14.400 Euro dotiert. Die Entscheidung über die Preisvergabe trifft eine Jury, die sich aus Vertretern des Landes Baden-Württemberg, von Lotto BW und LSBW zusammensetzt. Der Landesstudienpreis Spitzensport 2026 wird am 9. April 2027 im Fernsehturm Stuttgart verliehen.



Ausschreibung und Bewerbungsbogen sind online abrufbar unter:
www.lsvbw.de/sportwelten/leistungssport/landesstudienpreis-spitzensport/



Gespräch mit Sportschütze Robin Walter, Preisträger 2024, im Fernsehturm Stuttgart.
Fotos: LSBW / Fabian Schumacher



Foto: LSVBW

Pochen auf politische Entscheidungen

Der Sport im Land hängt noch immer in der Warteschleife

Der organisierte Sport in Baden-Württemberg wartet nach der Neuverteilung der politischen Ressorts weiterhin in vielen Punkten auf Entscheidungen und damit Klarheit. LSVBW-Präsident Jürgen Scholz zeichnet die Entwicklungen der vergangenen Monate nach und erläutert, mit welchen Vorschlägen und Forderungen sich der organisierte Sport gegenüber der Politik positioniert.

Die Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg sind am 8. März gewählt worden. In den anschließenden Koalitionsverhandlungen von Bündnis 90 / Die Grünen und der CDU wurden bisherige und neue Politikfelder nach 15 Jahren Regierung unter Ministerpräsident Winfried Kretschmann neu sortiert. Der neue Ministerpräsident Cem Özdemir tat die neue Ressortverteilung Mitte Mai im Landtag kund.

Nach Jahrzehnten der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM) soll der organisierte Sport nun seine neue Heimat im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) finden. Zur Ministerin ist dort die seitherige Sportministerin Theresa Schopper vereidigt worden. All dies fand ohne offizielle Vorankündigung gegenüber dem organisierten Sport statt.

Wir müssen feststellen, dass bis heute keine Umsetzung der neuen Zuständigkeiten erfolgt ist, obwohl ich mich in dieser Sache mehrfach an den Ministerpräsidenten gewandt habe. Die sachgerechte Umsetzung liegt unter anderem an der fachlich nicht ohne Weiteres trennbaren Zuständigkeit von außerschulischen und schulischen Sportförderlinien.

Seit Beginn der Koalitionsverhandlungen, sowie im weiteren Zeitverlauf auch nach den ministeriellen Festlegungen der Landesregierung, haben wir als Landessportverband Baden-Württemberg den Regierungschef mehrfach schriftlich darum gebeten, zu der Situation in einen persönlichen Austausch zu treten. Leider bisher vergeblich! Uns geht es jedoch nicht nur um eine Beantwortung unserer Schreiben, sondern vor allen Dingen auch um eine Annahme unserer Kompromissvorschläge.

Der LSVBW hat seine Vorschläge zum Umgang mit der Neuressortierung mehrmals schriftlich unterbreitet, um bestehende Förderketten, Deckungsfähigkeiten und die Handlungsfähigkeit des Sports zu erhalten. Gefordert haben wir als organisierter Sport:

1. Eine Förderung aus einer Hand.
2. Eine klare einheitliche Zuständigkeit.
3. Somit *einen* Ansprechpartner, wie im Solidarpakt Sport V festgeschrieben.
4. Keinen weiteren Bürokratieaufbau bzw. keine Bindung zusätzlicher Ressourcen.

Als Landessportverband Baden-Württemberg und Partner auf Augenhöhe sind wir wie in der Vergangenheit bestrebt, unsere Kompetenz und Erfahrung in Entscheidungsprozesse der öffentlichen Verwaltung einzubringen, ohne mehrfache Schnittstellen.

Neben den fachlichen Fragestellungen erschließt sich uns zudem nicht, warum die Nennung des Politikfeldes „Sport“ keine Erwähnung im Ministeriumstitel erfährt. Über Jahrzehnte hinweg war dies Teil der Ressortbezeichnung.

Gespräche mit den Ministern vom KM und MLW haben mehrfach stattgefunden. In guter Atmosphäre, aber ohne finale Ergebnisse und deren Umsetzung. Diese erwarten wir nun endlich von Seiten des Regierungschefs!

Wir pochen darauf, dass der Ministerpräsident baldmöglichst eine politische Entscheidung trifft, die längst überfällig ist, damit das Vakuum der ministeriellen Zuständigkeiten endlich für den Sport und seine Mitglieder beendet wird!



Der Plenarsaal des
Landtags Baden-Württemberg.
Foto: Picture Alliance / Sven Simon

Eine neue Heimat im Sportverein

Saeid Fazloulou zu Besuch bei drei Vereinen mit vorbildlicher Integrationsarbeit

In Baden-Württemberg setzen sich weit über hundert Vereine für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ ein. Für die Menschen vor Ort sind Erfolgsgeschichten eine wichtige Motivationsquelle. In diesem Sommer durften sich daher drei Vereine über ein Training mit Saeid Fazloulou freuen. Der Kanute nahm als Teil des internationalen Flüchtlingsteams an zwei Olympischen Sommerspielen teil.

Seit einem Jahr ist Saeid Fazloulou Botschafter für „Integration durch Sport“ in Baden-Württemberg. Im Rahmen des Botschafter-Programms verlost die drei Sportbünde im Land jeweils

ein Training mit ihm an einen Sportverein, der sich für die Integration von Menschen verschiedener Herkunft einsetzt.

Für die Vereinsmitglieder war der Besuch von Saeid Fazloulou etwas ganz Besonderes. Der 33-Jährige absolvierte mit ihnen ein einstündiges Athletiktraining mit vielfältigen Dehn-, Koordinations- und Teamübungen. Da er 2015 aus dem Iran nach Deutschland geflüchtet ist, weiß er aus eigener Erfahrung, welche Herausforderungen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland bewältigen müssen. Im Rahmen des Trainings stand daher auch seine Geschichte im Mittelpunkt. Zwischen den kon-

zentrierten Übungen stellten die Kinder und Erwachsenen ihm viele Fragen zu seinem Weg zu den Olympischen Spielen 2021 und 2024.

Als Kanute half Saeid Fazloulou der Sport bei den Rheinbrüdern Karlsruhe dabei, in Deutschland Fuß zu fassen. Mit welchen Initiativen die drei Gewinnvereine Integration durch Sport leben, stellen wir hier vor.

■ Meike Walz



Foto: Hermann Ebner



Foto: Privat



Foto: Privat

SV Weilertal 1926 e. V.

Der Fußballverein SV Weilertal aus Müllheim im Markgräflerland engagiert sich seit vielen Jahren für das Programm „Integration durch Sport“. In diesem Jahr bemühte sich der Verein besonders darum, die Eltern und Geschwister der Mitglieder mit Migrationshintergrund in das Vereinsleben einzubinden. Dazu wurden im Sommer zwei integrative Sportfeste durchgeführt.

Sabine Leisinger (Jugendleiterin):

„Unser Ziel ist es, dass sich auch die Familien unserer Spielerinnen und Spieler zum Verein zu gehörig fühlen. Mit Veranstaltungen, bei denen ihre Kinder Fußball spielen, konnten wir sie zum Mitmachen ermutigen. So lernen sie andere Menschen im Verein kennen und bekommen hoffentlich ein Gefühl der Heimat bei uns. Für uns als Verein lohnt sich das, da wir mehr Kuchen Spenden sowie Helferinnen und Helfer an Festen bekommen. Und vielleicht gewinnen wir langfristig auch mal eine neue Trainerin oder einen neuen Trainer für die Jugend. Eine Win-Win-Situation für alle.“

Spvgg 1897 Cannstatt e. V.

In der integrativen Mannschaft „Kickerei“ der Sportvereinigung 1897 Cannstatt können Kinder ohne Wettkampfdruck unabhängig von Alter, Herkunft, Fitnesslevel oder besonderen Bedürfnissen Fußball spielen. Das Ziel ist es, durch Freude an Bewegung Brücken zwischen den Kulturen und Fähigkeiten zu bauen und gemeinsam Grenzen zu überwinden.

Danilo del Giudice (Initiator der „Kickerei“):

„Mit der Kickerei konnten wir unsere Zielgruppe um Kinder erweitern, die sonst nicht die Chance haben, am Vereinsleben teilzunehmen. Einige von ihnen konnten wir schon erfolgreich in bestehende Mannschaften integrieren. Ein weiterer Effekt ist die gestiegene Solidarität unter den Mitgliedern. Beispielsweise unterstützen wir uns gegenseitig durch Spenden von Ausrüstung oder Kleidung, was den Zusammenhalt im Verein stärkt. Durch die hohe Anerkennung in der Öffentlichkeit konnten wir zudem neue Sponsoren gewinnen. Die Kickerei ist also ein rundum positives Projekt für unseren Verein.“

1. ASV Germania Bruchsal e. V.

Der ASV Germania Bruchsal ist seit 2025 ein Stützpunktverein von „Integration durch Sport“. Der Ringerverein gibt jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Chance Sport zu treiben. Um Sprachbarrieren abzubauen und die Mitglieder länger an den Verein zu binden, werden mehrsprachige Trainer und Dolmetscher eingesetzt. Zudem unterstützt der Verein seine Mitglieder im Alltag bei der Wohnungssuche, mit dem gemeinsamen Besuch von Jobbörsen und dem Angebot von Praktika.

Volker Widmann (Integrationsbeauftragter):

„Wir merken, dass es durch unser integratives Angebot eine größere Wertschätzung unter unseren Mitgliedern gibt, und konnten so das Vereinsleben aktivieren. Außerdem sind unsere Mitgliederzahlen von 180 auf 260 Personen gestiegen. In Zukunft wollen wir die Personen mit Migrationshintergrund auch für ein Vorstandsamt begeistern, sodass sie eine Mitsprache in der Vereinsführung haben. Damit stärken wir die Integration auf und außerhalb der Matte weiter.“

Wie gelingt Nachhaltigkeit im Verein?

Vernetzungstreffen der N!-Charta Sport liefert Impulse für neue Projekte

Die N!-Charta Sport ist eine freiwillige Selbstverpflichtung für mehr Nachhaltigkeit in Sportvereinen und -verbänden. Beim Vernetzungstreffen der Mitglieder in Ludwigsburg stellten Vereine Projekte vor, die zum Nachmachen inspirieren.

Die N!-Charta Sport lebt von kreativen Ideen und engagierten Vereins- oder Verbandsverantwortlichen. Die Vernetzung zwischen Mitgliedern und der Austausch über erfolgreiche Projekte sind daher besonders wertvoll. In Ludwigsburg kamen dafür Ende September rund 40 Personen beim Vernetzungstreffen der N!-Charta Sport zusammen.

Zu Beginn gaben einige Mitglieder Einblicke in ihre erfolgreichen Ideen. So stellte der Hockeyclub Ludwigsburg seine Baumpflanzung sowie die Errichtung eines Nachhaltigkeitsparcours für die Hockeykids vor. Die Sportregion Stuttgart präsentierte ihre Kampagne zu den N!-Charta Sport Leitsätzen: Auf ihrer Webseite erklärt sie in diesem Jahr in verschiedenen Serien diese Leitsätze und stellt in Zusammenarbeit mit Regio-TV Praxisbeispiele vor. Einen fachlichen Impuls gab es von Dr. Holger Pressel. Der Leiter der Stabsstelle Politik, Verbände & Gremienmanagement bei der AOK Baden-Württemberg referierte zum Thema Umgang mit Hitze beim Sport. Im zweiten Teil der Veranstaltung zeichnete das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft langjähriges Engagement für die N!

Charta Sport aus. Mit dem Baden-Württembergischen Triathlonverband feierte bei diesem Vernetzungstreffen ein Sportfachverband seine dreijährige Mitgliedschaft. Zudem überreichten das Ministerium und der LSBW die Urkunden des Wettbewerbs „Sport und Nachhaltigkeit“ 2025. Die acht Preisträger hatten mit ihren Projekten zur N!-Charta Sport in Summe 86.000 Euro Preisgeld gewonnen. ■ Meike Walz



N!-Charta-Mitglieder und Preisträger beim Vernetzungstreffen.
Foto: LSBW/Fabian Schumacher

Noch bis zum 31. Oktober 2026 können sich alle Mitgliedsorganisationen des LSBW für den **Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit“ 2026** bewerben. In diesem Jahr werden insbesondere Konzepte gesucht, die viele Mitglieder für Nachhaltigkeit begeistern. Die vollständige Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter sport-nachhaltigkeit-bw.de/de/nachhaltigkeit/



Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Fördern und gefördert werden. Die Turnerschaft Göppingen hat ihr Stadion saniert

45 Jahre. So lange ist die letzte Sanierung des Stadions der Turnerschaft Göppingen her. Seitdem hat der Verein zwar immer wieder Reparaturen vorgenommen, er hat die Anlage aber nie grundlegend erneuert.

Energetisch effiziente Entscheidungen wurden nach Möglichkeit immer zeitnah umgesetzt, erklärt die Geschäftsführerin der Turnerschaft, Gabriele Keppeler. Doch das ging nicht immer, denn das Geld für die Investition hätte dann an anderen Stellen gefehlt.

Neben dem Stadion mit seinem Naherholungscharakter unterhält die Turnerschaft auch noch eine Turnhalle und weitere Gebäude, in denen Sport getrieben wird. Denn jedes Vereinsmitglied soll auch langfristig die Chance haben, seinem Sport nachzugehen.

Keppeler ist der Turnerschaft schon viele Jahre verbunden. „Der Verein ist inzwischen 180 Jahre alt. In dieser Zeit sind soziale Strukturen gewachsen und diese sollen auch weiterhin Bedeutung in unserer Gesellschaft haben.

Die Sportstätten sollen als Begegnungsstätte dienen“, sagte Keppeler. So entstand auch ein Beachvolleyballfeld, obwohl noch keine Volleyballabteilung vorhanden ist. Doch diese soll demnächst entstehen, die Voraussetzungen sind geschaffen, erklärt Keppeler die Investition in die Zukunft.

Viel Eigenleistung im Ehrenamt

Mit der Stadionsanierung wurde in erster Linie die Leichtathletikabteilung gefördert: Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen und weitere Disziplinen können nun auf sanierten Sportstätten trainiert werden. Dabei geht die Nutzung über den Verein hinaus: Das Stadion ist zwar aufgrund der Gegebenheiten nicht wettbewerbsfähig, doch viele Schulklassen erlernen dort im Sportunterricht die Grundlagen der Leichtathletik. Die Instandhaltung und Pflege der Anlagen wird überwiegend ehrenamtlich geleistet. Aber auch die Organisation der Sanierung lag bei vielen Ehrenamtlichen, die ihr berufliches Wissen

bereitstellten. Schlussendlich ist die Stadionsanierung in zweifacher Hinsicht gefördert worden: finanziell von Stadt und WLSB sowie sozial von den Mitgliedern.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Lisa Rosenberger



Das Stadion der Turnerschaft Göppingen zeigt sich nach der Sanierung deutlich moderner. Genutzt wird es nicht nur vom Verein, sondern auch von Schulklassen. Foto: Verein

Bildung beim BSB Nord: Neue Termine seit dem 1. Oktober verfügbar

Sichern Sie sich jetzt einen der begehrten Plätze und bleiben Sie am Puls der Zeit!

„Stillstand bedeutet Rückschritt“ – das gilt sowohl für unsere Arbeit im Verein als auch für uns als Verband. Deshalb entwickeln wir unsere Bildungsangebote für Übungsleiter, Trainer, Jugendleiter und Vereinsfunktionäre kontinuierlich weiter, greifen aktuelle Themen und Trends auf und ergänzen unsere Präsenzveranstaltungen durch neue, leicht zugängliche Online-Formate.

Egal, ob Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Trainingswissenschaft informieren möchten, frische Impulse für Ihr Sportangebot suchen, die Abläufe in Ihrem Verein verbessern wollen, Ihnen die Jugendarbeit am Herzen liegt oder Sie sich für Themen wie Integration durch Sport und Kinderschutz im Verein interessieren – bei uns sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Neue Termine online

Seit dem 1. Oktober finden Sie zahlreiche neue Termine auf der Website des Badischen Sportbundes Nord!

Sichern Sie sich einen der begehrten Plätze. ■



Ihre Kontakte in der Bildung

Leitung Geschäftsbereich Bildung und Qualifizierung

Diana Giesen
d.giesen@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180832
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/>

Sportpraxis

Nicole Dreßler
n.dressler@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180835
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/>

Führung & Management

Dr. Laura Cleven
l.cleven@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180841
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/>

Vielfalt und Teilhabe

Luise Frese und Lisanne Schneider
l.frese@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180823
l.schneider@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180813
<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>

Die wertvolle Arbeit, die Übungsleiter, Trainer und Vereinsführungskräfte in den Vereinen leisten, wird auch gesellschaftlich durch den gesetzlichen Freistellungsanspruch gewürdigt.

<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/bildungszeitgesetz/>

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.
BILDUNG



KOMPETENT IM SPORT

Gemeinsam mit unseren Fachverbänden bilden wir jährlich an 15.000 Teilnehmer-tagen insgesamt mehr als 1.000 Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, Vereinsmanager/-innen und Jugendleiter/-innen aus.



Ehrenamtstag der BSJ 2026

Der Herbst zeigte sich am Sonntag, den 20. September 2026, von seiner besten Seite: Sonnenschein von Beginn an und angenehme Temperaturen. Die perfekten Bedingungen für den Ehrenamtstag der Badischen Sportjugend Nord.

Mit einem Sektempfang inkl. Kaffee und kleinen Snacks direkt am Haus des Sports wurde der Ehrenamtstag gebührend eingeläutet. Anschließend starteten wir durch zum **Soccer-Fungolf in den Adventure Golfpark nach Remchingen**. In fünf bunt gemischten Teams wurden 18 abwechslungsreiche Bahnen absolviert. Dabei konnte jede*r Einzelne das eigene Können, Geschick und Ballgefühl mit dem Fußball unter Beweis stellen – und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Nach einem wunderbaren Mittagessen in der **Waldgaststätte des TSV Maulbronn e.V.** führte uns der Weg weiter zum Kloster Maulbronn. Ziel war das **Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.** Einer allgemeinen Einführung durch die Geschäftsführerin, Frau Heike Felchle, folgte die Präsentation einer Dokumentation über eine beeindruckende Sportlerpersönlichkeit aus der Region. Der rund 20-minütige Film „Sportlerin aus Leidenschaft“ – Edeltrude Schies über den Bruchsaler Turnerbund 1907 in den 1920er und 1930er Jahren“ erläuterte deren bewegtes Sportlerleben sowie Besonderheiten des Bruchsaler Turnerbundes.



Alle Geehrten und Vertreter*innen der (re)zertifizierten Sportvereine. Foto: BSJ

Den krönenden Abschluss bildeten unsere diesjährigen **Ehrungen und Auszeichnungen** vor der malerischen Kulisse des Klosterhofs.

Magnus Müller und Tobias Dosch, als Vertreter des BSJ-Vorstands, durften beeindruckende ehrenamtliche Leistungen in der Jugendarbeit würdigen und den verdienten Engagierten die entsprechende Ehrung zuteilwerden lassen.

Ehrung in Bronze

- Christoph Ehret,
Sportclub Wilhelmsfeld e.V.

Ehrungen in Gold

- Ursula Bauer,
TC Siegelbach e.V.
- Isabelle Becker,
Tuju Kraichturngau Bruchsal
- Angelika Pücher-Purr,
TV Flehingen e.V.
- Marcel Dammert,
TSG Kronau e.V.
- Andreas Grimm,
SV Schefflenz e.V.
- Kai Henninger,
Handball-Leistungszentrum Kronau e.V.
- Franz Retzlaff,
Sportkreisjugend Bruchsal

Auszeichnung und Rezertifizierung als „Jugendfreundlicher Sportverein“
Über einer Neuauszeichnung als Jugendfreundlicher Sportverein freuen sich:

- MTV Karlsruhe 1881 e.V.
- TV Bretten

Die Turnerschaft Mühlburg, seit Start lückenlos dabei, konnte sich auch in diesem Jahr über eine Rezertifizierung freuen.

Wir gratulieren allen Geehrten sowie den Jugendfreundlichen Sportvereinen und bedanken uns für den tollen Einsatz für die Sportjugend! ■



BENZ[®]SPORT
— since 1906 —
SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!

www.benz-sport.de
10% Rabatt
für alle BSB Nord
Mitgliedsvereine



SOCIALS



benz_sport_de



BENZ Sport





Trinkmenge: Wie viel ist richtig?

Flüssigkeitsbedarf mit Mineralwasser Ensinger SPORT decken



Ensinger SPORT ist u.a. in der 0,75l-Glasmehrwegflasche der Genossenschaft Deutscher Brunnen GDB erhältlich.

Der menschliche Organismus besteht bis zu 60 Prozent aus Wasser, bei Säuglingen sind es sogar 75 Prozent, bei älteren Menschen sinkt der Anteil auf etwa 50 Prozent. Da der Körper täglich viel Wasser durch Schwitzen, Verdauungsprozesse und Atmung verliert, muss jeder Mensch ausreichend Flüssigkeit über Nahrung und Getränke aufnehmen. Zur Regulierung des Wasserhaushalts bieten sich insbesondere Heil- und Mineralwässer an, denn sie versorgen den Körper zusätzlich mit lebenswichtigen Mineralstoffen. Diese haben eine sehr hohe Bioverfügbarkeit und können deshalb – im Gegensatz zu vielen verarbeiteten Lebensmitteln – vom Körper besonders gut aufgenommen werden. Ein besonders reichhaltiges Mineralwasser ist Ensinger SPORT, das in einem Liter 121mg Magnesium und 552mg Calcium enthält.

Wasser erfüllt lebenswichtige Funktionen. Es ist Bestandteil von Zellen und Körperflüssigkeiten, reguliert den Blutfluss und die Körpertemperatur, transportiert Nährstoffe und Abbauprodukte und ist unentbehrlich für chemische Reaktionen im Organismus. Schon bei einem Flüssigkeitsverlust von drei bis fünf Prozent erhöht sich die Körpertemperatur und es können körperliche Beschwerden wie Unwohlsein, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen sowie eine eingeschränkte Leis-

tungsfähigkeit auftreten. Deshalb ist es in jeder Lebensphase wichtig, genügend Flüssigkeit aufzunehmen und Wassermangel auszugleichen.

Für eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung DGE Erwachsenen eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von etwa 2,5 Litern. Diese Menge verliert jeder Mensch täglich über Atmung, Schweiß, Urin und Verdauung. Von den 2,5 Litern sollten rund 1,5 Liter als Flüssigkeit aufgenommen werden, den Rest enthält normalerweise die Nahrung. Bei körperlicher und geistiger Belastung, etwa durch sportliche Aktivitäten, sommerliche Temperaturen, Krankheiten oder Stress, kann der Bedarf schnell steigen. Kinder sollten laut DGE etwa einen Liter Flüssigkeit pro Tag trinken, an heißen Tagen mehr als doppelt soviel. Senioren sollten täglich 1,3 bis 1,5 Liter Getränke zu sich nehmen. Bei Hitze sowie Krankheiten mit Durchfall und Erbrechen ist der Bedarf bei allen Menschen höher und muss über zusätzliche Flüssigkeitszufuhr ausgeglichen werden.

Durst ist ein Warnsignal des Körpers. Was viele Menschen jedoch nicht wissen: Wenn Durst auftritt, besteht im Körper bereits ein Flüssigkeitsmangel. Darüber hinaus zeigt sich dieser an Symptomen wie häufiger Müdigkeit und dunkel gefärbtem Urin.

Auch ein trockener Mund, trockene Haut sowie Verstopfung und Kopfschmerzen weisen auf einen Wassermangel hin. Dabei helfen schon einige einfache Tipps und Regeln, um sich vor Flüssigkeitsmangel zu schützen. So hat es sich bewährt, immer die benötigte Menge an Flüssigkeit in Sicht- und Griffweite bereitzustellen. Sei es am Schreibtisch, beim Sport oder unterwegs: Eine Flasche Mineralwasser sollte immer dabei sein.

Da die geistige Leistungsfähigkeit auf einer guten Durchblutung und Versorgung des Gehirns basiert, spielt die ausreichende Flüssigkeitsversorgung auch hier eine wichtige Rolle. Als Bestandteil

des Bluts transportiert das Wasser Sauerstoff und Glucose zu den Gehirnzellen und versorgt sie mit Energie. Fehlt Flüssigkeit, können die Durchblutung und die Nährstoffversorgung des Gehirns leiden. Die Folgen reichen von Müdigkeit und verminderter Aufmerksamkeit über Merk- und Konzentrationsstörungen bis hin zu einer Verlangsamung der Reaktionsfähigkeit. Wer also klar denken und die volle Leistung bringen möchte, kann ein Mineralwasser wie Ensinger SPORT gezielt als Mittel der geistigen Fitness einsetzen.

Bei Ensinger ist für jeden Geschmack etwas in der Flasche: Wer prickelnde Erfrischung sucht, der greift zu Ensinger SPORT Classic mit viel Kohlensäure. Für den großen Durst gibt es Ensinger SPORT Medium. Mit wenig Kohlensäure ist das natürliche Mineralwasser ideal für Freizeit- und Spitzensportler, die schnell ihren „Tank“ auffüllen müssen. Ensinger SPORT Feinperlig mit sehr wenig natürlicher Kohlensäure ist angenehm wohltuend auch bei großen Trinkmengen. An dem besonders bekömmlichen Ensinger SPORT Still erfreuen sich die Fans der kohlenstofffreien Mineralwässer.

Ob mit oder ohne Kohlensäure: die Calcium-Magnesium-Power-Quelle Ensinger SPORT gibt es in Glas-Mehrweg- oder PET-Flaschen. ■

Wenn man den Unterschied sofort sieht



Zwei Generationen von Flutlicht treffen aufeinander. Fotos: Kempf GmbH & Co. KG

Auf diesem Luftbild treffen zwei Generationen von Flutlicht direkt aufeinander: Links ist der Fußballplatz mit moderner LED-Technik beleuchtet, rechts daneben das Kleinfeld noch mit älteren Leuchten.

Der Unterschied ist auf den ersten Blick deutlich. Der große Platz ist nicht nur heller, sondern auch wesentlich gleichmäßiger ausgeleuchtet. Helle und dunkle Bereiche gehen deutlich ruhiger ineinander über, sodass die gesamte Spielfläche homogener wirkt. Gerade im Fußball ist das entscheidend: Der Ball soll über das gesamte Spielfeld gut erkennbar bleiben – unabhängig davon, ob er sich am Mittelkreis, im Strafraum oder in einem Randbereich befindet.

Auch bei der Farbwiedergabe wird der Unterschied sichtbar. Unter moderner LED-Beleuchtung wirken Rasen, Linien und Spielkleidung natürlicher und klarer. Das benachbarte Kleinfeld zeigt dagegen den typischen gelblich-orangen Farbeindruck älterer

Beleuchtungssysteme. Eine gute Farbwiedergabe verbessert nicht nur den optischen Eindruck, sondern erleichtert auch Spielern und Zuschauern die Orientierung.

Ein weiterer wichtiger Unterschied liegt in der Lichtlenkung. Auf dem LED-beleuchteten Hauptplatz wird das Licht gezielt auf die Sportfläche gebracht, während die angrenzenden Bereiche weitgehend dunkel bleiben. Beim Kleinfeld ist deutlich mehr Aufhellung außerhalb der eigentlichen Spielfläche zu erkennen.

Moderne Sportplatzbeleuchtung bedeutet deshalb weit mehr als nur „mehr Lux“. Erst das Zusammenspiel aus ausreichender Helligkeit, hoher Gleichmäßigkeit, guter Farbwiedergabe und präziser Lichtlenkung sorgt für eine Beleuchtung, die auf dem Platz wirklich funktioniert. Hinzu kommen die Vorteile der LED-Technik bei Steuerung und Energieverbrauch. Für das normale Training kann beispiels-

weise eine reduzierte Beleuchtungsstufe genutzt werden, während für Spiele bei Bedarf die volle Leistung zur Verfügung steht.

Das Luftbild zeigt damit sehr anschaulich, wie groß der Unterschied zwischen alter und moderner Flutlichttechnik sein kann.

Kempf LED plant und realisiert professionelle LED-Flutlichtanlagen für Sportstätten – von der lichttechnischen Planung bis zur Ausrichtung und abschließenden Messung vor Ort.



Kontakt

Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de

Gemeinsam stark – Diversität im Sportalltag



Wie Vereine Vielfalt leben und respektvolles Miteinander fördern können

Vielfalt ist längst Teil des Vereinsalltags: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Lebensrealitäten, Identitäten und Hintergründen kommen im Sport zusammen. Das digitale Seminar zeigt, wie Vereine Vielfalt aktiv stärken und ein wertschätzendes Miteinander fördern können.

Damit Vielfalt für alle zur Chance wird, gilt es zugleich, mögliche Herausforderungen in den Blick zu nehmen: Wie können Barrieren abgebaut und Ausgrenzung vermieden werden? Wie lassen sich unterschiedliche Lebensrealitäten sensibel berücksichtigen? Und wie können Vereine neue Zielgruppen erreichen und für ein respektvolles Miteinander fördern?

Das kostenfreie Seminar „Gemeinsam stark – Diversität im Sportalltag“ vermittelt hierzu wertvolle Impulse und praxisnahe Ansätze für die Vereinsarbeit. Im interaktiven Workshop werden verschiedene Dimensionen von Vielfalt im Sport betrachtet. Neben Integration und Inklusion geht es auch um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie um die

Frage, wie Vereine unterschiedliche Bedürfnisse und Perspektiven berücksichtigen können. Praxisbeispiele aus dem Vereinsalltag, kleine Übungen und ein offener Austausch bieten dabei die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Ziel ist es, konkrete Wege aufzuzeigen, wie Vereine sich Schritt für Schritt öffnen, Barrieren abbauen und ein respektvolles und wertschätzendes Umfeld für alle schaffen können. Dabei steht neben der Wissensvermittlung vor allem eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Was können wir in unserem Verein konkret verändern?

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen zu Integration, Inklusion sowie geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Sport
- Praxisideen, um den Verein für neue Zielgruppen zu öffnen
- Strategien zur Förderung von Vielfalt und zum Umgang mit Diskriminierung

- Reflexion über Barrieren und unterschiedlichen Lebensrealitäten im Vereinsalltag
- Konkrete Handlungsansätze für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander

Zeit: Dienstag, 03.11., 18:00–21:00 Uhr

Ort: online

Lizenzhinweis: 4 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz Ganztagsschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.



Jetzt anmelden:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0207>

Sport bei jedem Wetter

Eine McArena Freilufthalle ermöglicht multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten an der frischen Luft: Sport, Kindergeburtstage, Events und viele andere.
Mehr erfahren: WWW.McARENA.DE

McArena
HALLE FERTIG LOS!

FÖRDERER
BADISCHER SPORTBUND NORD

Antisemitismus im Sport



Diskriminierung in Vereinen erkennen und angemessen reagieren

Diskriminierung und Antisemitismus können auch im Sport auftreten – offen aber ebenso in subtilen Formen. Für Vereine und ihre Verantwortlichen ist es daher wichtig, diskriminierende Verhaltensweisen, Aussagen und sogenannte „Codes“ erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Im Rahmen des digitalen Seminars sensibilisiert die Initiative Zusammen1 von MAKKABI Deutschland die Teilnehmenden für diese Themen und vermittelt ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Umgang damit.

Neben einer Einordnung des Ausmaßes entsprechender Missstände liegt der Schwerpunkt des Seminars auf dem Erkennen antisemitischer und diskriminierender Verhaltensweisen, Aussagen und Codes. Dabei werden die besonderen Wirkungsweisen von Antisemitismus betrachtet und Unterschiede zu anderen Diskriminierungsformen herausgearbeitet. Praxisnahe Beispiele aus dem Sport verdeutlichen, welche unterschiedlichen und teilweise subtilen Erscheinungsformen Diskriminierung und Antisemitismus annehmen können. Gemeinsam werden Handlungsstrategien entwickelt, um auf pro-

blematische Äußerungen und die Verwendung kritischer Symbole angemessen und sicher reagieren zu können. Ziel der Schulung ist es, eine selbstreflexive Haltung zu fördern und den Teilnehmenden Handlungs- und Argumentationssicherheit für den (Trainings-) Alltag zu vermitteln. Untermauert werden die Inhalte durch Auszüge aus der Studie „Zwischen Akzeptanz und Anfeindung – Antisemitismuserfahrungen jüdischer Sportvereine in Deutschland“ des Projekts Zusammen1. Im Detail werden folgende Themen behandelt:

- Was ist Antisemitismus und wie erkenne ich ihn?
- Welche Erscheinungsformen von Antisemitismus und Diskriminierung gibt es im Sport?
- Welche Handlungsstrategien gibt es im Umgang mit Antisemitismus und Diskriminierung
- Praxisnahe Beispiele aus dem Sport

Zeit: Dienstag, 19.11., 18:00–21:00 Uhr

Ort: online

Lizenzhinweis: 4 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz Ganztagschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.



Jetzt anmelden:

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0208>

Gefördert durch:



„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



LEISTUNGSDIAGNOSTIK & ATHLETIKCOACHING FÜR VEREINE

AUS MESSDATEN WIRD GEZIELTES TRAINING.

Von der objektiven Standortbestimmung bis zur praktischen Umsetzung im Training.

RENADE SPORTS bringt moderne Messtechnik direkt in Ihren Verein. Kraft-, Sprung- und Sprinttests zeigen Stärken und Trainingsbedarf. Zudem decken sie mögliche Kraftasymmetrien auf.

Sie erhalten verständliche Athletenprofile, einen Teamreport und konkrete Trainingsschwerpunkte. **Auf Wunsch begleite ich die Umsetzung** mit Zusatztrainingsplänen, Re-Tests und Monitoring oder saisonbegleitend als externer Athletikcoach.

KOSTENFREIER TEAM-PERFORMANCE-CHECK

Ausgewählte Tests: isometrische Kraft, Explosivkraft, Reaktivkraft und Sprintleistung. Erste Stärken, Potenziale und Trainingsansätze auf einen Blick.

Einmalig pro Verein. Umfang und Testauswahl nach vorheriger Abstimmung.

JETZT KOSTENFREIEN TEAM-CHECK ANFRAGEN

TESTÜBERSICHT & DIREKTE ANFRAGE
info@renadesports.com | 0176 30345642
renadesports.com/teams-vereine

Tennisplätze in Bestform

Profi-Tipps für die Pflege und Weiterentwicklung Ihrer Anlage

„Können wir unsere Plätze im nächsten Jahr nicht schon eine Woche früher eröffnen?“ oder „Wie bewässere ich die Plätze optimal?“ Solche Fragen gehören für Platzwarte und Verantwortliche in Tennisvereinen zum Alltag. Antworten darauf liefert unser Seminar mit BSB-Partner Sportstättenbau Garten-Moser im anschaulichen Praxisteil. Lernen Sie die Arbeiten rund um die Frühjahrsinstandsetzung kennen und erhalten Sie zahlreiche Pflege-Tipps vom Profi.

Wie können Vereine ihre Anlagen über einen möglichst langen Zeitraum oder sogar ganzjährig bespielbar machen? Sogenannte Ganzjahres-Allwetterplätze könnten die Lösung sein. Sie bieten zahlreiche Vorteile, da der Pflegeaufwand gering und der Belag wasserdurchlässig ist. Zudem muss der Platz nicht beregnet werden, was die Wasserverbräuche reduziert und damit Kosteneinsparungen mit sich bringt. In unseren Fachvorträgen erhalten Sie spannende Einblicke in aktuelle Trends sowie wertvolle Informationen zu diesen Themen.

Neben den theoretischen und praktischen Grundlagen steht vor allem der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Bringen Sie Ihre eigenen Fragen und Herausforderungen aus dem Vereinsalltag mit und

profitieren Sie von den Best-Practice-Beispielen anderer Vereine.

Gemeinsam mit dem **Badischen Tennisverband** und unserem langjährigen Partner **Sportstättenbau Garten-Moser** laden wir Sie herzlich zu einem informativen Nachmittag ein: „Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?“

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2026, 16 – 19 Uhr

Ort: Badischer Sportbund Nord e.V.,
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Themen:

- Übersicht über Eigenschaften von Allwetterplätzen
- Tennisplatzsanierung
- Ist-Zustand – Bedarfsanalyse – Kosten
- Frühjahrsinstandsetzung
- Pflege-Tipps direkt vom Profi
- Padeltennis-Anlagen – Worauf sollte beim Bau geachtet werden?
- Neubau und Umbau von Beregnungsanlagen
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag
- Grundlagen Beachtennis Platzbau
- Fördermodalitäten im Vereinssportstättenbau



Referenten:

- Matthias Renz und Felix Rausch, Sportstättenbau Garten-Moser
- Fabian Schmider, Badischer Sportbund Nord
- Pascal Bender, Badischer Tennisverband

Nutzen Sie die Gelegenheit, wertvolles Praxiswissen aus erster Hand zu erhalten, neue Impulse für Ihren Verein mitzunehmen und sich mit anderen Verantwortlichen auszutauschen. Wir freuen uns darauf, Sie in Karlsruhe begrüßen zu dürfen! Melden Sie sich bis spätestens 18.10.2026 an und sichern Sie sich Ihren Platz.



Information und Anmeldung



Bitte melden Sie sich bis
spätestens 18.10.2026
online an.

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

DACHVERBAND DES SPORTS



OPTIMAL VERNETZT

Wir sind der Dachverband von mehr als 850.000 Vereinssportler/-innen in 2.400 nordbadischen Sportvereinen. Neun Sportkreise vertreten uns in der Region und 53 Fachverbände betreuen über 100 Sportarten. Wir sind Teil des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSV BW) und des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB).



Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungportal unter:
<https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Entwicklung eines Vereinsleitbilds

Ort: Karlsruhe

Termin: 17.10., 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ein Vereinsleitbild gibt Orientierung und Motivation für die Mitglieder, in dem die Fragen „Wofür stehen wir“ und „Was wollen wir gemeinsam erreichen“ beantwortet werden. Für die Außenwirkung des Vereins wirkt ein Vereinsleitbild im Sinne eines positiven Images, durch das eine Weiterentwicklung des Vereins, z.B. durch neue Mitglieder, gefördert wird. Ausgehend von den derzeitigen Vereinsleistungen arbeiten Sie Ziele, Werte und Leitlinien für Ihren Verein aus. Diese sind Grundlage für eine spätere, konkrete Erarbeitung eines Vereinsleitbildes. Außerdem wird ein Plan für die Umsetzung und Kommunikation eines Vereinsleitbildes erstellt.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Erarbeitung der Werte und Leistungen Ihres Vereins
- Zusammenfassung dieser in Leitlinien und einem Slogan für Ihren Verein.
- Kommunikationsplanung dieser Leitlinien für Mitglieder und Nichtmitglieder

Leitung: Carsten Daum (Trainer & Coach)

Nachhaltige Vereinsentwicklung am Beispiel der 360°-Förderung von Anpfiff ins Leben

Ort: Online

Termin: 04.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Vereine sind tragende Pfeiler unserer Gesellschaft und Werte. Und Vereinsarbeit soll Spaß machen. Seit 2001 ist das Motto von Anpfiff ins Leben „Wir schaffen Perspektiven“. Viele junge Sportler fanden über die ganzheitliche 360°-Förderung ihren Weg zum Sport, doch – was viel wichtiger ist – in ein selbstbestimmtes erfolgreiches Leben. Seit 2019 schafft Anpfiff ins Leben mit der neu gegründeten Vereinsberatung auch Perspektiven für Sportvereine und gibt Impulse, wie Vereinsarbeit zukunftsorientiert gestaltet werden kann.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was sind die Basics, damit unser Verein zukunftsfähig wird/bleibt?
- Was kann unser Verein im Rahmen der Jugendarbeit zusätzlich zum Sport anbieten?
- Wie lassen sich (zusätzliche) Maßnahmen finanzieren?

Leitung: Simone Born

BSB.Vereinsimpulse | Starke Strukturen für starkes Ehrenamt

Ort: Online

Termin: 10.11., 17:30–18:30 Uhr

Kosten: kostenfrei

Lizenzhinweis: keine LE anrechenbar

Inhalte: Wie können Vereine das Ehrenamt nachhaltig stärken – und gleichzeitig ihre Identität bewahren? Das Beispiel der Interessengemeinschaft Sport Heddeshheim zeigt, wie es gelingen kann.

Ein hauptberuflich getragenes Vereinsnetzwerk schafft Strukturen, die Ehrenamtliche spürbar entlasten und Engagement attraktiver machen. Gleichzeitig entsteht ein Mehrwert weit über die einzelnen Vereine hinaus: Für die Gemeinde, für Bürger/-innen und für Schulen – durch neue Angebote und starke Kooperationen.

Im Vereinsimpuls geht es um die Entstehung der Strukturen in Heddeshheim, ihre konkrete Ausgestaltung und insbesondere um die Frage der Finanzierung. Ebenso werden Stolpersteine und Erfolgsfaktoren beleuchtet. Dabei steht immer die entscheidende Frage im Mittelpunkt: Was davon



lässt sich auf andere Vereine übertragen – und wie kann der erste Schritt gelingen?

Auch zum neuen Förderprogramm M.E.N.S. des BSB Nord, das im November startet, können Fragen gestellt werden. Denn genau hier setzt das Programm an: Es fördert die berufliche Mitarbeit kooperierender Vereine mit dem Ziel, Ehrenamtliche zu entlasten, Engagement zu stärken und Vereinsstrukturen zukunftsfähig aufzustellen.

Ein Praxisbeispiel, konkrete Einblicke und Impulse für alle, die ihr Ehrenamt nachhaltig stärken und ihren Verein fit für die Zukunft machen wollen.

Crowdfunding

Ort: Online

Termin: 11.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL-Ausbildung

Inhalte: Innovative Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding haben das Potenzial, Vereinsprojekte auf neue Weise zu unterstützen. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und Vereinsmanager, die lernen möchten, wie sie erfolgreich Crowdfunding-Kampagnen für ihre Projekte planen und umsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen des Crowdfundings
- Planung einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne
- Durchführung und Umsetzung

Leitung: Lisanne Prosch (M.A. Sportmanagerin)

Die ideale Mitgliederversammlung

Ort: Online

Termin: 18.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Mitgliederversammlung ist im Regelfall das höchste und wichtigste Vereinsorgan. Klar, dass da jeder Vorstand alles richtig machen möchte. Zahlreiche Fragen und Formalitäten von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung ranken sich um diese Veranstaltung. Von „A“ wie Abstimmung bis „Z“ wie Zweckänderung will Ihnen diese Kurzschulung Tipps, Hilfestellungen und Handlungssicherheit rund um die Mitgliederversammlung geben.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Besonderheiten und Fallstricke rund um das Thema Mitgliederversammlung
- Eine Mitgliederversammlung sicher vorbereiten, durchführen und nachbereiten

Hinweis: Bitte bringen Sie Ihre eigene Satzung zur Veranstaltung mit!

Leitung: Thorsten Väh (Leiter BSJ und Justiziar BSB Nord)

**Seminare Führung & Management**

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

l.cleven@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)**SPORTPRAXIS**
**Ausbildung zum
DOSB-Übungsleiter B Sport
in der Prävention –
Profil Allgemeines Gesundheitstraining**

Ort: Karlsruhe

Termine:

Grundlehrgang: 16.–20.11.2026 / *ganztägig*Prüfungslehrgang 1: 11.–13.01.2027 / *ganztägig*Prüfungslehrgang 2: 25.–26.02.2027 / *ganztägig*

Kosten: 400 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter B Lizenz Sport in der Prävention – Profil „Allgemeines Gesundheitstraining“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurz sprint zur Straßenbahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat ... doch was ist zu tun?

Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt ihrer körperlichen Fitness, arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen und tragen zielgerichtet zur Prävention von Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen bei. Eine praxisbezogene Gruppenanalyse und die Vorbereitung von präventiven Stundenkonzepten als Hausaufgabe zwischen den Terminen sind Teil der kompetenzorientierten Ausbildung und Prüfung.

Die Ausbildung wird digital durch die Bildungsplattform des BTB/BSB Nord begleitet.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Ziele und Inhalte von Präventionssport
- Gezielte Prävention von typischen Zivilisationskrankheiten und degenerativen Erkrankungen
- Erarbeitung einer wirksamen Trainingsplanung
- Verschiedene Formen und Ziele des Krafttrainings
- Wirksame Gestaltung von präventivem Herz-Kreislauf-Training
- Spezifisches Training zur Prävention von Rückenschmerzen, Osteoporose, Adipositas und Stress

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. ÜL-C Erwachsene oder Trainer C Lizenz mit mind. einjähriger Praxiserfahrung im Gesundheitstraining mit Erwachsenen.

Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt.

Leitung: Lehrteam BSB Nord

**Sportpraxis**

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)**VIELFALT UND TEILHABE**
**Antisemitismus im Sport –
Erkennen von diskriminierenden
Verhaltensweisen, Aussagen und
Codes**

Ort: Mannheim

Termin: 19.11., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: kostenfrei

Lizenzhinweis: 4 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz Ganztagschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Die digitale Schulung informiert und sensibilisiert über die Problematik von Diskriminierung und insbesondere Antisemitismus im Sport. Neben einer Einschätzung der Ausmaße etwaiger Missstände liegt der Schwerpunkt auf dem Erkennen von diskriminierenden Verhaltensweisen, Aussagen und „Codes“. In diesem Zusammenhang werden die besonderen Wirkungsweisen des Antisemitismus betrachtet und Unterschiede zu anderen Diskriminierungsformen herausgearbeitet. Beispiele aus dem Sport machen dabei deutlich, welche unterschiedlichen und teilweise subtilen Erscheinungsformen Diskriminierungen und Antisemitismus annehmen können. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, um auf problematische Bemerkungen und das Verwenden von kritischen Symbolen adäquat zu reagieren. Ziel ist es, eine selbstreflexive Haltung einzunehmen sowie Handlungs- und Argumentationssicherheit im (Trainings-)Alltag zu vermitteln.

Untermauert werden die Inhalte durch Auszüge aus der Studie „Zwischen Akzeptanz und Anfeindung – Antisemitismuserfahrungen jüdischer Sportvereine in Deutschland“ des Projekts „Zusammen1 – Für das, was uns verbindet“.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was ist Antisemitismus?
- Wie erkenne ich antisemitische Verhaltensweisen?
- Erscheinungsformen und Beispiele aus dem Sport Handlungsstrategien gegen Antisemitismus Vorstellung der Studie „Zwischen Akzeptanz und Anfeindung – Antisemitismuserfahrungen jüdischer Sportvereine in Deutschland“

Leitung: Lehrteam von Zusammen1, ein Projekt von Makkabi Deutschland e.V.

BILDUNG IM SPORT

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Temperaturen runter, Engagement hoch! Die Sommerpause neigt sich dem Ende und wir starten in die zweite Hälfte der Ausbildungen für 2026. Schaut auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbert und meldet euch für interessante Schulungen an!

Jugendleiter*innen-Ausbildung Grundlehrgang (2026)

Jugendleiter*innen sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpersonen für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmenden die Jugendleiter*in-Card (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de) und sind somit als Freizeitbetreuer*in qualifiziert.

Inhalte

- Ziele und Methoden der Jugendarbeit
- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes- und Jugendalter
- Öffentlichkeitsarbeit /Zuschüsse
- Aufsichtspflicht
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
- Interkulturelle Kompetenz
- Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- Spiele aller Art (z.B. kleine & Geländespiele)

Termin und Zeitrahmen

26.10.2026, 10:00 Uhr bis 30.10.2026, 12:30 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe

Kosten: 80,00 EUR inkl. Verpflegung & ÜN im DZ, exkl. Getränke; Befreiung von Lehrgangsgebühren für TN u 18 aus einem Verein des BSB.

Lizenzhinweis: 40 LE für JL-Ausbildung, Juleica

Suchtprävention

Inhalte

- Was sind Suchterkrankungen?
- Wie entstehen Suchterkrankungen?
- Suchtmittel und ihre Auswirkungen auf den Sport: Alkohol, illegale und legale Drogen, Doping,

Termin und Zeitrahmen

Teil 1: 05.11.2026, 18:30–20:00 Uhr

Teil 2: Selbstlernphase

Teil 3: 26.11.2026, 18:30–20:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Online

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL und Juleica, Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“; JL-Pflichtmodul

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

Inhalte

- Zusammenfassung der Grundlagen
- Was sind meine Aufgaben als Ansprechperson?
- Erste Schritte im Aufbau eines Schutzkonzepts
- Intervention – Was tun bei Vermutungen?
- Was tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

Termine und Zeitrahmen

12.11.2026, 18:00–21:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen

Lehrgangsort: Online

Kosten: 10,00 EUR

Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung); Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation; Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“ (in Kombi mit Grundlagenschulung) ■



Weitere Informationen und Anmeldung

Jugendleiter*innen- Ausbildung Grundlehrgang (2026)

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0303>

ONLINE: Suchtprävention

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0322>

ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0320>

Energiesparen und Fördermöglichkeiten nutzen!

Kostenloses Seminar mit BSB-Förderer Kempf am 18. November



LED-Technik vom Experten. Foto: Kempf GmbH & Co. KG

Der BSB Nord lädt gemeinsam mit seinem Förderer Kempf alle interessierten Vereine und Kommunen herzlich zu einer kostenlosen und praxisnahen Veranstaltung ein.

Steigende Energiekosten belasten die Vereinskassen und Kommunen gleichermaßen – besonders im Bereich der Sportstätten. Die Umrüstung auf moderne LED-Technik bietet dabei sowohl für Außenanlagen als auch im Indoorbereich nicht nur enormes Einsparpotenzial, sondern wird auch durch verschiedene Förderprogramme unterstützt.

Erfahren Sie von unseren Experten, wie Sie Investitionen planen, Fördermöglichkeiten ausschöpfen und gleichzeitig einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten können.

- Amortisationszeit – Wann rentiert sich der Umbau auf LED-Technik?
- Umwelt- und Naturschutzaspekte – Worauf sollte beim Umstieg geachtet werden?
- Fördermöglichkeiten durch die (Vereins-) Sportstättenbauförderung des BSB Nord

Wann? Mittwoch, 18. November 2026,
17:00 – 20:00 Uhr

Wo? SG Stupferich
Zum Sportzentrum 3, 76228 Karlsruhe

Referenten:

- Nico Kempf (Kempf)
- Wolfgang Elfner (BSB Nord)

Ob Flutlichtanlage im Freien oder Hallenbeleuchtung im Innenbereich: Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich kompakt und verständlich über aktuelle technische Möglichkeiten, wirtschaftliche Vorteile und konkrete Praxisbeispiele zu informieren.

Unsere Referenten zeigen anhand realisierter Projekte, wie sich Beleuchtungsanlagen effizient modernisieren lassen – von der ersten Bestandsaufnahme bis zur erfolgreichen Umsetzung.

Profitieren Sie von wertvollen Tipps aus der Praxis, stellen Sie Ihre individuellen Fragen und tauschen Sie sich mit anderen Vereinen und Kommunen aus. Gemeinsam schaffen wir zukunftssichere und nachhaltige Sportstätten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Inhalte des Seminars:

- Kosten einer LED-Beleuchtungsanlage und die Fördermöglichkeiten durch die Kommunalrichtlinie
- Zukünftiger Beleuchtungsbedarf und Auswahl der richtigen Produkte
- Licht-Emissionsbetrachtung nach LAI – Wie sicherstellen, dass die Beleuchtung den Anforderungen entspricht



Information und Anmeldung



Melden Sie sich
bis zum 15.11.2026 an.



Kontakt für Rückfragen

Saskia Seidita
s.seidita@badischer-sportbund.de
Tel. 0721 180825

Kolumne Querpass – Demokratie – ohne Alternative!

Kürzlich bin ich von jemandem gefragt worden, warum ich eigentlich gegen eine Diktatur sei. – Mit einem „starken Mann an der Spitze“ ginge doch alles viel schneller und einfacher.

Nach erstem Schock habe ich ihm etwas aus meiner eigenen Jugend erzählt: In den 1970er- und 80er-Jahren gab es in der Schwimmabteilung des TSV Berkheim den sogenannten „Felchle-Clan“: Mein Papa war Abteilungsleiter, meine Mama „Mutter der Kompanie“, zwei meiner drei Brüder waren wie ich Trainer, mein älterer Bruder außerdem sowas wie der „Sportdirektor“ und ich Vaters „Geschäftsführer“, Jugendleiter und Presse-Mensch.

Die Berkheimer Schwimmer waren sportlich echt stark, es gab ein feines Programm geselliger Veranstaltungen, die Abteilung wurde Aushängeschild des TSV auch der Esslinger Stadtgesellschaft gegenüber. Vereinsvorstand, die jungen Schwimmer/-innen, ihre Eltern waren zufrieden.

Besonders geschickt: Das „Familien-Unternehmen“ brauchte keine Organisation von Sitzungen, keine Abstimmungen, keine Protokolle; die „Abteilungs-Politik“ wurde beim gemeinsamen Mittagessen herrlich unkompliziert und schnell „erledigt“. Das hat allen gefallen, weil's bemerkenswert erfolgreich war. Hat es wirklich allen gefallen? Hinterfragt wurde es nämlich nie. Zwar war „der Clan“ eingebunden in die Organe des Vereins und insbesondere in die Kameradschaft der Berkheimer Schwimmer – weil damals noch gar keine entsprechenden Regeln bestanden, gab es aber bloß Elternabende, keine Abteilungsversammlung, keine regelmäßige Abteilungsleiter-Wahl, keine Berichtspflicht ...

Aus heutiger Sicht: 15 Jahre lang stark – aber trotzdem nicht gut! Weil undemokratisch. Gott sei Dank wusste der „Felchle-Clan“ um seine Grenzen und machte via von ihm selbst eingeführter Abteilungsordnung und Vorstandswahl dieser „Autokratie“ ein Ende. Abteilungsleitung wurde dann anders,

zeitlich viel aufwendiger, eindeutig langsamer, hin und wieder strittig – aber nur so geht's, wenn „das Volk“ entscheiden soll.

Wer einem Trump, Putin oder Höcke folgt, weil Demokratie komplex ist; wer glaubt, es könne den „allzeit gütigen König“ (oder Führer!?) geben, der verkennt, dass Alleinherrschaft nur funktioniert, wenn sie Andersdenkende unterdrückt: Es gibt keine Diktatur oder Autokratie ohne Zerschlagung der Meinungs-, Presse-, Versammlungs-, Aufenthaltsfreiheit!

Aus wär's mit dem vielfältig-eigenständigen Vereinsleben. Und mit der Freiheit des Christenmenschen sowieso.

■ Andreas Felchle,

Landesarbeitskreis Kirche und Sport

GPS-FARMING

SPORTPLATZPFLEGE

Einfach automatisiert.

WENIGER AUFWAND. MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE.

MINI

MARKIERROBOTER



Vollautomatische
Spiefeldmarkierung
in 50 Minuten



Präzise &
farbsparend



RTK-Navigation
auf Zentimeter-
genauigkeit

PRO

MARKIERROBOTER



Vollautomatische
Spiefeldmarkierung
in 30 Minuten



Präzise &
farbsparend



RTK-Navigation
auf Zentimeter-
genauigkeit

Mehr Zeit
für den Sport.



ZEIT
SPAREN



RESSOURCEN
SCHONEN



PERSONAL
ENTLASTEN

MOXY PRO

MÄHROBOTER



Autonomes
Mähen



Effizient &
leistungsstark



Ideal für
Sport- und
Golfplätze



PASSENDEN MARKIERFARBE & ZUBEHÖR

DÜSEN, FILTER, DICHTUNGEN UND MEHR – ALLES AUS EINER HAND.



NEUE INDUSTRIESTR. 8
74934 REICHARTSHAUSEN



INFO@GPS-FARMING.DE



+49 7263 7739540



WWW.GPS-FARMING.DE



BERATUNG. SERVICE. AUS DER PRAXIS.

Mehr Zeit für das Ehrenamt



InterConnect präsentiert digitale Lösungen für Sportvereine

Am 18. September 2026 fand das kostenlose Online-Seminar „**Weniger Verwaltung, mehr Vereinsleben**“ in Zusammenarbeit mit BSB-Förderer InterConnect statt. Zahlreiche Vorstandsmitglieder, Mitarbeitende aus Vereinsgeschäftsstellen sowie ehrenamtlich Engagierte nutzten die Gelegenheit, sich über digitale Lösungen für eine moderne und effiziente Vereinsverwaltung zu informieren.

Referentin Melanie Döpmeier stellte zunächst die Kernkompetenzen des System- und Softwarehauses InterConnect vor und verdeutlichte dabei vor allem die Nähe zum Sport und zu den Vereinen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand aber die Frage, wie Vereine ihre Verwaltungsaufgaben vereinfachen und dadurch mehr Zeit für ihr eigentliches Vereinsleben gewinnen können. Dazu präsentierte die Expertin praxisnahe Einblicke in die Produkte von **IntelliOnline**.

Zu Beginn der Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick über die verschiedenen Online-Lösungen, welche InterConnect unter der Marke IntelliOnline anbietet. Dabei wurden die einzelnen Module im Rahmen einer Live-Demonstration präsentiert. Von IntelliVerein, der digitalen Mitgliederverwaltung über IntelliEvent,

einem Modul zur Kursverwaltung, bis zu IntelliCourt, dem Online-Platzbuchungssystem wurden verschiedene digitale Verwaltungsmöglichkeiten aufgezeigt. Das Nutzerportal erlaubt es den Vereinsmitgliedern über einen persönlichen Zugang die eigenen Daten einzusehen und Änderungsanfragen direkt über das Portal zu stellen. Dadurch reduziert sich einerseits der Verwaltungsaufwand für die Vereinsführung und andererseits werden die Mitglieder stärker in die Vereinsarbeit eingebunden.

Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen. Es entstand ein reger Austausch zu den einzelnen Produkten und Sachverhalten aus dem Vereinsalltag. Besonders interessant für viele Vereinsvertreter/-innen war die Information, dass kostenlose Demoversionen zur Verfügung stehen. Diese bieten die Möglichkeit, die Programme kennenzulernen und zu testen, wie die Software die eigene Vereinsarbeit unterstützen kann.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung führte die Referentin durch spannende Praxisbeispiele und zeigte, wie zum Beispiel die eigenen Profildaten im Nutzerportal geändert werden können oder wie ein Gruppenleiter seine geleisteten Stunden erfassen kann. IntelliOnline-Produkte verfügen über ein

IntelliOnline

praktisches Berechtigungskonzept. Auch dieses wurde im Rahmen des Seminars vorgestellt. Administratoren können Benutzern ganz einfach verschiedene Rollen zuordnen und die Personen damit zu unterschiedlichen Aufgaben befähigen.

Das Online-Seminar zeigte, wie digitale Vereinsverwaltung dazu beitragen kann, Arbeitsabläufe zu vereinfachen, Ehrenamtliche zu entlasten und Vereine zukunftssicher aufzustellen. Die zahlreichen praxisnahen Impulse und der Austausch machten deutlich: Weniger Verwaltungsaufwand bedeutet mehr Zeit für das, was das Vereinsleben wirklich ausmacht.



Kontakt

Bei Fragen zu IntelliOnline steht Ihnen Melanie Döpmeier gerne zur Verfügung.
Tel. 0721 6656-0
info@intellionline.de

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.
BSB.DIGITAL



AM PULS DER ZEIT

Wir sind digital für unsere Mitglieder da. Mit unseren Online-Bildungs- und Beratungsangeboten, der monatlichen Infomail zu allen aktuellen Themen des organisierten Sports und einem umfangreichen Downloadbereich auf unserer Webseite mit Anträgen, Vordrucken, Formularen und Richtlinien zu verschiedenen Themenfeldern. Bei allen Fragen zum Vereinsmanagement ist unsere Online-Wissensplattform BSB.VIBSS die erste Anlaufstelle.

BSB.Infomail

Jetzt anmelden und informiert bleiben

Im Vereinsalltag den Überblick zu behalten, ist nicht immer einfach. Neue Förderprogramme, wichtige Fristen, aktuelle Bildungstermine, Veranstaltungen oder sportpolitische Entwicklungen – regelmäßig gibt es Themen, die für Sportvereine, Verbände und ehrenamtlich Engagierte wichtig sind. Mit der **BSB.Infomail** bündelt der Badische Sportbund Nord die relevanten Informationen und bringt sie einmal im Monat direkt ins E-Mail-Postfach.

Die Infomail informiert kompakt über Neuigkeiten aus dem organisierten Sport und aus der Arbeit des BSB Nord. Dazu gehören unter anderem aktuelle Entwicklungen in der Sportpolitik, neue und laufende Fördermöglichkeiten, Projekte und Wettbewerbe sowie Termine von Veranstaltungen und Bildungsangeboten. So erfahren Vereine frühzeitig, welche Angebote für ihre Arbeit interessant sein können und welche Fristen sie im Blick behalten sollten.

Die BSB.Infomail ergänzt damit die weiteren Informationsangebote des BSB Nord. Während auf der Website ausführliche Informationen, Unterlagen und Serviceangebote bereitstehen und das digitale Verbandsmagazin **SPORT in BW** Hintergründe und Geschichten aus dem Sport in Baden-Württemberg



und Nordbaden bietet, dient die Infomail als regelmäßiger und schneller Überblick über aktuelle Themen und Angebote. Die Information der Mitgliedsorganisationen und der Öffentlichkeit über Entwicklungen im Sport und die Angebote des Verbandes versteht der BSB Nord als eine seiner zentralen Aufgaben.

Die Anmeldung ist unkompliziert: Für den Bezug der BSB.Infomail ist lediglich eine **E-Mail-Adresse**

erforderlich. Vor- und Nachname sowie der Vereinsname können freiwillig angegeben werden, um die Ansprache persönlicher zu gestalten. Die Infomail erscheint **monatlich**.

Kurz gesagt: Wer wissen möchte, was im BSB Nord und im organisierten Sport aktuell wichtig ist, bekommt mit der BSB.Infomail die wichtigsten Informationen regelmäßig und kompakt nach Hause.

**BILDEN. BERATEN.
BEZUSCHUSSEN.**



ZUSCHÜSSE FÜR M.E.N.S.

**MITARBEITENDE ZUR EHRENTAMTSENTLASTUNG
IN NETZWERK-STRUKTUREN**

Der BSB Nord bezuschusst gemeinsames Personal in Vereinsnetzwerken – für eine nachhaltige Vereinsentwicklung und weniger Belastung im Ehrenamt.



Jung, sportlich, FAIR

Ausschreibung der Deutschen Olympischen Gesellschaft



Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. (DOG) schreibt in diesem Jahr zum 15. Mal den **Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“** aus.

Die Fair Play-Initiative der DOG

Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusstmacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

Fair Play steht für:

- die Anerkennung und Einhaltung der (Spiel-)Regeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und den Mitspielern
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis)
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage

Informationen Ausschreibung 2026

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2026

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bzw. Mannschaften im Alter von 12 bis 19 Jahren

Preise – Finanzielle Förderung

1. Platz: in Höhe von 500 Euro
2. Platz: in Höhe von 300 Euro
3. Platz: in Höhe von 200 Euro

Bewerbungsformular

Das Bewerbungsformular und dazugehörige Unterlagen (Fotos, Videos, o.ä.) senden Sie bitte vollständig ausgefüllt bis zum 31. Dezember 2026

- per E-Mail an: Office@DOG-bewegt.de
- per Post (Datum des Poststempels) an:
Deutsche Olympische Gesellschaft
Stichwort: „Jung, sportlich, FAIR“
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Das Formular finden Sie auf der Seite der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

Die Gewinner der Ausschreibung 2025 (der 1. Platz wurde 3mal vergeben)

Pepe Krohn

(Tennis Club St. Michaelisdonn)

Pepe Krohn ist in seinem Verein der stärkste und technisch sicherste Spieler im Bereich der Kinder/Jugendlichen, da er mit drei Jahren angefangen hat Tennis zu spielen und mittlerweile 3mal wöchentlich trainiert. Bei den Vereinsmeisterschaften durfte er in diesem Jahr erstmalig bei den Erwachsenen mitspielen.

Für Pepe war es Herausforderung und zu gleich Anerkennung bei den "Großen" mitzuspielen. Innerhalb der Kinder/Jugendgruppe hätte die Spielrunde, auf Grund von Krankheit, nicht stattfinden können. Hier bot Pepe sich sofort an mitzuspielen und auf all seine gewonnenen Punkte zu verzichten und seinen "Gegnern" lediglich nett zuzuspielen. Er machte es so geschickt, dass die anderen es nicht merkten und jeden eigenen gewonnenen Punkt vor Stolz feierten. Als Pepe dann im Herren-Doppel bei den Erwachsenen antrat, bot sich den Zuschauern ein packendes Match. Den ersten Satz gewann Pepe mit seinem Partner sicher mit 6:3, der zweite Satz jedoch war ein Kopf an Kopf rennen. Beim Spielstand von 6:6 im zweiten Satz wurde ein Tiebreak gespielt. Hierbei muss ein Team als erstes mindestens zehn Punkte erreichen – mindestens zwei Vorsprung – um den Satz für sich zu gewinnen. Beim Spielstand von 11:12 gegen Pepes Team, spielte das gegnerische Doppel eine Crossball, der knapp noch auf die Linie fiel.

Das generische Doppel hatte den Ball als AUS gesehen und dachte der Punkt ist verloren. Pepe jedoch gab den Ball gut, zeigte den Abdruck. Somit

gab er die Chance auf einen schnellen Sieg ab, denn das andere Doppel hatte den 2. Satz nun gewonnen. Nun musste noch ein Match Tiebreak gespielt werden, den er anders hätte umgehen können.

C-Jugend der DJK Rhede 1957 e.V.

Aufgrund geringer Spieleranzahl spielte die Mannschaft in einer 8er Gruppe. Die Mannschaft war in den letzten Jahren nicht besonders erfolgreich und hat viele Spiele zum Teil hoch verloren. In Summe wurde deutlich mehr verloren als gewonnen. Die Jungs wissen, wie es sich anfühlt, auch hoch zu verlieren.

Am 19.11.2025 hat das Team gegen die JSG Elten/Praest gespielt. Das Spiel war von Anfang an sehr einseitig und die DJK Rhede 1957 war dem Gästeteam aus Elten/Praest deutlich überlegen und ging schnell hoch in Führung. Deshalb haben Trainer und Mannschaft gemeinsam entschieden, etwas zu ändern. Zwei Minuten nach der Halbzeit hat das Rheder Trainerteam seine vermeintlich stärkeren Spieler ausgewechselt. Im Rahmen dieser Auswechslung hat Rhede ab diesem Zeitpunkt seine Anzahl an Spielern freiwillig reduziert und fast die komplette 2. Halbzeit mit einem Spieler weniger, also in Unterzahl, absolviert. Durch diese Unterzahl wurde dann dem Gegner zumindest drei Tore ermöglicht.

Clemens Buchner und Josephine Eilers

(Sail-Lollipop Regatta Verein)

Clemens und Josephine sind Teil einer Segelgruppe aus Hooksiel an der Nordsee. Die Kids lernen auf kleinen Jollen (Optimisten oder kurz Optis) das Segeln und nehmen auch an Regatten teil. Im Opti sind die Kids allein unterwegs und müssen auf dem Wasser ihre eigenen taktischen Entscheidungen treffen aber auch mit Problemen zunächst selber klarkommen (auch wenn immer ein Begleitboot in der Nähe ist). Aus dem Verein starteten fünf Kinder bei der Jugendmeisterschaft Wilhelmshaven – Friesland.

Während einer Wettfahrt ist einem Segler der Baum hochgeklappt, so dass sich die Baumgabel vom Mast getrennt hat. Mit diesem technischen Defekt hätte er eigentlich aufgeben müssen. Seine Mitsieger Josephine und Clemens haben daraufhin während des Rennens ihre Boote gewendet, sind zurückgefahren und haben ihrem in Konkurrenz stehenden Teamkollegen geholfen, das Problem zu lösen. Dadurch haben beide einige Plätze verloren. Dies war nicht nur für deren Trainer ein großartiger Beweis vom Sportsgeist und Seemannschaft. ■



Kfz-Zusatzversicherung für Vereine und Verbände

Freie Fahrt für Mitglieder und Helfer

Ihr Team fährt zu einer Veranstaltung am Wohnort oder zum Auswärtsspiel? Es bildet Fahrgemeinschaften oder transportiert Geräte zu einer Sportveranstaltung? Im Vereinsalltag werden viele dieser Fahrten mit privaten Pkw von Mitgliedern oder deren Eltern übernommen. Zählen Sie auf unsere umfassenden Leistungen, wenn Fahrzeuge im Auftrag des Vereins unterwegs sind. Versichert sind Unfallschäden am Fahrzeug – auch während der Parkzeit sowie bei Leerfahrten, wenn der Fahrer selbst nicht an der Veranstaltung teilnimmt.

Highlights der Kfz-Zusatzversicherung für Vereine und Verbände

Inklusive Verkehrsrechtsschutz

Machen Sie Schadenersatzansprüche nach einem Unfall geltend, verteidigen Sie sich gegen angebliche Vergehen im Straßenverkehr oder wehren Sie einen drohenden Führerscheinentzug ab.

Abgesichert auch bei mehrtägigen Veranstaltungen

Während mehrtägiger Veranstaltungen wie Sportturnieren oder Trainingslager sind alle Fahrten am Veranstaltungsort mitversichert – zum Beispiel Besichtigungstouren oder Besorgungsfahrten.

Europaweit gültig

Die nächste Vereinsfahrt geht ins Ausland? Keine Sorge: Ihre Kfz-Zusatzversicherung gilt in ganz Europa und allen Anliegerstaaten des Mittelmeers.

Im Schadenfall laufen wir zur Höchstform auf

Versichert sind Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins eingesetzt werden. Wir ersetzen den Wiederbeschaffungswert des beschädigten Fahrzeugs abzüglich des Restwerts und der gewählten Selbstbeteiligung – ohne Begrenzung nach oben.

Zusätzlich tragen wir die Kosten für:

- die Bergung des Fahrzeugs
- das Abschleppen zur nächsten Vertragswerkstatt (bis 150 Euro)
- öffentliche Verkehrsmittel/Taxi (bis 150 Euro), um die Insassen weiterzubefördern

Welche Fahrzeuge sind versichert?

- Pkw von Mitgliedern, Freunden oder Gönnern des Vereins bei Fahrten für den Verein
- als Pkw zugelassene Wohnmobile, Elektroautos
- Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas)
- Anhänger für Pkw und Krafträder
- LKW bis 3,5 t, die bauartbedingt einem PKW entsprechen und Wohnmobile bis 2,8 t

Ganz gleich, wem das Fahrzeug gehört und wie viele Fahrzeuge eingesetzt werden, sie sind automatisch versichert, wenn

- aktive Sportler, Funktionäre, Übungsleiter, Trainer, Angestellte und Arbeiter
- aber auch Turn- und Sportlehrer, Lizenzspieler, Mitarbeiter gegen Vergütung, unentgeltlich tätige Helfer und Betreuer zu und von den Veranstaltungen befördert werden oder selbst am Steuer sitzen.

Nicht versichert sind Fahrzeuge, die auf den Verband/Verein zugelassen oder geleast sind sowie gewerbliche Fahrzeuge.

Mit der Kfz-Zusatzversicherung zielsicher unterwegs sein, egal wohin Ihr Verein fährt

Bei Fahrten zu diesen Veranstaltungen sind Sie abgesichert

- Wettkämpfe/-spiele, Sportturniere sowie sportlichen Darbietungen
- offizielle Trainings-/Übungsstunden und Trainingslager des Vereins
- Sondereinzeltrainings von Leistungssportlern
- Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen und seiner Abteilungen
- mehrtägige Jugendfreizeiten
- satzungsgemäße, offiziell angesetzte Versammlungen des Vereins und seiner Abteilungen (z.B. Mitglieder- und Hauptversammlungen)

Außerdem gilt der Versicherungsschutz für Fahrten zu

- Sportkursen/-programmen (z.B. Schwimmkurse, Mutter- und Kind-Turnen, Sport für Senioren, Infarkt-Rehabilitationssport)



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

- Jedermann-Veranstaltungen/Volkswettbewerben (z.B. Jedermann-Turnen, Lauftreffs)
- Vorbereitungen und Abnahmen von Sport- und Leistungsabzeichen
- Festumzügen der Vereine sowie Auftritten von Vereinsgruppen (z.B. Spielmanns- und Musikzüge, Tanz- und Trachtengruppen, Theatergruppen), sofern der Auftritt im offiziellen Auftrag des Vereins erfolgt
- allen ein- oder mehrtägigen Ausflügen des Vereins (z.B. Wanderungen, Abschlussfahrten, Jugendfreizeiten)
- geselligen bzw. gesellschaftlichen Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsfeiern, Faschingsbällen, Sommerfesten)
- Aufbau- und Abbauarbeiten bei versicherten Veranstaltungen
- offiziellen Gesprächen mit Rechtsanwälten, Steuerbehörden oder dem Versicherungsbüro beim Landessportbund/-verband (LSB/LSV)
- versicherten Sportveranstaltungen und Versammlungen des Vereines, um benötigte Geräte zu transportieren
- Sportveranstaltungen, auch wenn sie für einen Spitzenfachverband ausgerichtet werden (z.B. Deutsche, Welt- oder Europa-Meisterschaften)

Finanzieller Ausgleich nach Vorleistungspflicht der eigenen Kaskoversicherung

Besteht eine eigene Fahrzeugversicherung, muss sie zuerst in Anspruch genommen werden. Eine eventuelle Selbstbeteiligung wird mit der Selbstbeteiligung in der Kfz-Zusatzversicherung verrechnet. Der nachgewiesene Verlust des Schadenfreiheitsrabatts wird von der Kfz-Zusatzversicherung mit maximal 300 Euro erstattet.

Wir lassen Ihnen die Wahl

Sie wollen sich von Anfang an nur auf uns verlassen? Kein Problem! Wählen Sie die Vorleistungspflicht der eigenen Vollkaskoversicherung gegen einen geringen Mehraufwand einfach ab. ■

Praxisfall des Monats: **Hallenbodenschäden:** **Wie Vereine teure Fehler vermeiden können**

Viele Sport-, Chor- und Karnevalsvereine nutzen fremde Sporthallen für ihr Training und ihre Veranstaltungen. Dabei werden besonders die Hallenböden schnell arg strapaziert und teilweise sogar beschädigt. Die Beseitigung der Schäden kann Kosten im vier- oder sogar fünfstelligen Bereich verursachen. Umso wichtiger ist es, typische Risiken zu kennen und rechtzeitig gegenzusteuern.

Konfetti und Klebeband: **unterschätzte Risiken**

Was harmlos aussieht, kann große Folgen haben: Konfetti verbindet sich in Kombination mit Feuchtigkeit mit der Bodenoberfläche. Die Farbpartikel ziehen in die obere dünne Nutzschicht des Bodens ein und färben den Sportboden. Reinigungsversuche – mit für den Bodenbelag geeigneten Reinigungsmitteln – beseitigen die Farbveränderungen manchmal nicht vollständig. Schlimmstenfalls muss der komplette Boden ausgetauscht werden. Deshalb gilt: Auf Konfetti verzichten oder es unmittelbar nach der Veranstaltung durch trockenes Auflegen vollständig entfernen.

Auch Klebeband birgt Gefahren. Es wird häufig genutzt, um Kabel zu fixieren oder Bereiche zu markieren. Nicht jedes Klebeband ist jedoch für jeden Hallenboden geeignet. Bleiben Klebereste zurück oder wird das Band unsachgemäß entfernt, kann dies eine aufwendige Spezialreinigung oder sogar eine Neuverlegung des Bodens erforderlich machen.

Ballharz – klebrig für den Boden und manchmal verboten
Haftmittel wie Ballharz sorgen für besseren Grip, sind jedoch in vielen Hallen verboten. Werden sie dennoch verwendet, entstehen klebrige Rückstände, die den Boden schädigen können. Erfolgt die Reinigung unsachgemäß, kommt es zu erheblichen Belagsschäden. Dann ist neben der regelmäßigen Reinigung auch eine regelmäßige Schutzpflege durch den Halleneigentümer erforderlich, um den Boden in einem guten Zustand zu erhalten. Idealerweise verzichten Sie auf den Einsatz von Ballharz.

Damit beim Putzen nichts schief geht

Der bekannte Satz „Viele Dinge gehen nicht beim Gebrauch, sondern beim Putzen kaputt“ gilt auch



Foto: BSB Nord

für Hallenböden, wenn Sie ein falsches Reinigungsmittel benutzen oder es falsch anwenden. Erkundigen Sie sich am besten beim Hallenwart, der hier Erfahrung hat, ehe Sie mit der Reinigung starten.

Handball: **Ein Fall aus der Praxis**

Im Rahmen eines Handballtrainings wurde Ballharz verwendet, um die Griffbarkeit des Balls zu verbessern. Auf dem Bodenbelag aus Linoleum traten helle Flecken auf, besonders im Bereich der Handballtore und im Abwurfbereich des Halbkreises. Auch mit der regulären Reinigungsmaschine konnten diese Flecken nicht entfernt werden.

Ein Sachverständiger stellte fest, dass zur Entfernung der Haftmittelflecken ein rauer abrasiver Scheuerschwamm verwendet worden war, der die werksseitige Versiegelung des Sportbodens beschädigte bzw. partiell entfernte. Es hätte nur ein weiches Tuch benutzt werden dürfen. Die zur Schadenbeseitigung erforderliche Grundreinigung bzw. das Entschichten der gesamten Bodenfläche von 1.200 qm mit der Einscheibenmaschine und dem Aufbringen einer neuen Versiegelung verursachte dem Verein Kosten in Höhe von 15.000 Euro.

Tipp: Verwenden Sie Reinigungsautomaten mit weichen Pads und halten Sie sich strikt an die Herstellerangaben.

Wie half die ARAG?

Als Haftpflichtversicherer prüft die ARAG, ob Schadensersatzansprüche berechtigt sind. Unberechtigte Forderungen werden abgewehrt, berechtigte Ansprüche reguliert. Schadensersatzansprüche sind beispielsweise dann begründet, wenn der Verein seine Sorgfaltspflichten schuldhaft verletzt hat. Zur Klärung zieht die ARAG regelmäßig Sachverständige hinzu, die die Sorgfaltspflichten benennen und die Schadenursachen beurteilen.

Auch in dem geschilderten Fall aus der Praxis tat die ARAG dies. Da die Sporthalle nunmehr über die gesamte Fläche vollständig neu versiegelt war, regulierte die ARAG den Schaden entsprechend der Empfehlung des Sachverständigen mit einem Betrag in Höhe von 11.250 Euro. Der Restbetrag von 3.750 Euro verblieb beim Halleneigentümer.

Hat Ihr Verein eine eigene Halle/Sportstätte? Eine individuelle Beratung ist dazu sinnvoll. Unsere Mitarbeiter/-innen beraten Sie gerne. ■



DSGVO: Sportverein-Fotos und wie Sie rechtlich auf der sicheren Seite sind

DSGVO im Sportverein:

Welche Rechte gelten bei Fotos?

Bevor ein Verein Fotos auf seiner Website, in Social Media oder in der Vereinszeitung veröffentlicht, sollte er **drei rechtliche Ebenen** prüfen. Denn ein Bild kann urheberrechtlich zulässig sein und trotzdem gegen die Rechte der abgebildeten Person oder gegen das Datenschutzrecht verstoßen.

1. Recht am Foto

Zuerst muss geklärt sein, ob der Verein das Foto überhaupt nutzen darf. Nach § 12 Urheberrechtsgesetz (UrhG) entscheidet grundsätzlich der Urheber darüber, ob und wie sein Werk veröffentlicht wird. In der Regel ist das der Fotograf oder die Fotografin. Vereine sollten sich deshalb die erforderlichen Nutzungsrechte einräumen lassen.

2. Rechte der abgebildeten Personen

Erkennbare Personen haben ein Recht am eigenen Bild. Nach § 22 KunstUrhG dürfen Bildnisse grundsätzlich nur mit Einwilligung veröffentlicht werden. § 23 KunstUrhG nennt jedoch Ausnahmen, etwa für Personen als Beiwerk, Bilder von Versammlungen oder bestimmte zeitgeschichtliche Ereignisse. Auch in diesen Ausnahmefällen ist die Veröffentlichung jedoch unzulässig, wenn dadurch berechnete Interessen der abgebildeten Person verletzt werden.

3. Datenschutzrecht

Ist eine Person auf einem Foto erkennbar, verarbeitet der Verein personenbezogene Daten. Dafür braucht er eine Rechtsgrundlage nach Art. 6 DSGVO. Neben einer Einwilligung kann beispielsweise bei der Berichterstattung über öffentliche Vereins- oder Sportveranstaltungen auch ein berechtigtes Interesse des Vereins infrage kommen. Ob das trägt, hängt unter anderem vom Zweck der Veröffentlichung, vom Motiv und von den Interessen der abgebildeten Personen ab.

Wann dürfen Vereine Fotos ohne Einwilligung veröffentlichen?

Nicht jede Veröffentlichung von Vereinsfotos braucht automatisch eine Einwilligung. Nach Art. 6 Abs. 1 DSGVO kann sich ein Verein auch auf ein **berechtigtes Interesse** stützen, etwa wenn er über ein öffentliches Turnier, einen Wettkampf oder ein anderes Vereinsereignis berichtet. Entscheidend ist aber immer eine Interessenabwägung: Der Grund

des Vereins für die Veröffentlichung muss nachvollziehbar sein und die Rechte der abgebildeten Personen dürfen nicht überwiegen.

In der Praxis kommt es auf das konkrete Motiv an

- **Eher zulässig:** Spielszenen, Siegerehrungen oder Übersichtsaufnahmen einer öffentlich zugänglichen Vereinsveranstaltung
- **Eher kritisch:** Einzelne Zuschauer im Fokus, private oder peinliche Situationen oder Aufnahmen ohne erkennbaren Bezug zum Vereinsgeschehen
- **Regelmäßig mit Einwilligung:** Einzel- und Porträtfotos, insbesondere wenn Personen gezielt herausgestellt werden

Gut zu wissen: Auch wenn sich die Veröffentlichung auf ein berechtigtes Interesse stützen lässt, müssen Betroffene grundsätzlich über die Fotoverarbeitung informiert werden. Dazu gehören u.a. Zweck, Rechtsgrundlage und Ansprechpartner des Vereins.

Wann reicht berechtigtes Interesse, wann braucht es Einwilligung?

Ob ein Verein Fotos ohne Einwilligung veröffentlichen darf, hängt stark von Anlass, Motiv und Veröffentlichungszweck ab.

Drei typische Fälle zeigen den Unterschied:

Situation	Typischer Fall	Was reicht in der Regel?
Sportveranstaltung	Spielszenen, Siegerehrung oder Übersichtsaufnahme bei einem öffentlichen Wettkampf	Ein berechtigtes Interesse des Vereins kann ausreichen, zusätzlich über die Fotoverarbeitung informieren
Vereinsfeier	Sommerfest, Weihnachtsfeier oder interne Veranstaltung mit Mitgliedern und Familien	Besser mit Einwilligung arbeiten, besonders bei klar erkennbaren Einzelpersonen Mannschaftsfoto
Mannschaftsfoto	Team stellt sich gezielt für das offizielle Saisonfoto auf	Zweck und Veröffentlichungswege vorher nennen, dokumentierte Einwilligung schafft Nachweisbarkeit

Tipp

Je stärker das Foto das öffentliche Veranstaltungs-geschehen zeigt, desto eher kann ein berechtigtes Interesse bestehen. Je stärker einzelne Personen im Mittelpunkt stehen, desto wichtiger wird eine Einwilligung.

Fotografieren auf Vereinsveranstaltungen: Informieren nicht vergessen

Auch wenn ein Verein Fotos auf Grundlage eines berechtigten Interesses veröffentlichen darf, entfällt die **Informationspflicht** nach der DSGVO nicht. Betroffene sollten transparent erfahren, dass fotografiert wird, zu welchem Zweck die Aufnahmen entstehen und wo sie später veröffentlicht werden können.

Praxisbeispiel: Bei einem Wochenendturnier weist der Verein bereits in der Einladung oder Ausschreibung auf Fotoaufnahmen hin und ergänzt am Eingang einen gut sichtbaren Datenschutzhinweis. So können sich Teilnehmende und Besucher frühzeitig informieren.

Diese Angaben sollten Vereine bereitstellen:

- Wer ist für die Fotoaufnahmen verantwortlich?
- Zu welchem Zweck werden die Bilder genutzt?
- Wo können die Fotos erscheinen?
- Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung?
- An wen können sich Betroffene bei Fragen oder einem Widerspruch wenden?

Die Informationspflichten ergeben sich insbesondere aus Art. 13 und 14 DSGVO. Je nach Situation kann die Information bereits vor der Veranstaltung erfolgen und vor Ort ergänzt werden. ■



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Schwimmzwerge machen sich fit fürs Wasser

Knapp 150 Kinder nehmen in den Sommerferien an den Nichtschwimmerkursen im Wartbergbad teil

Wassergewöhnung, Bewegung, Sicherheit und jede Menge Spaß: Auch in diesem Sommer hieß es im Wartbergbad wieder „Bühne frei für die Schwimmzwerge“.

Das Projekt „Schwimmzwerge“ des Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V. bietet gemeinsam mit dem Wartbergbad Förderverein Pforzheim WFP e.V. und Schwimmvereinen aus Pforzheim und dem Enzkreis Nichtschwimmerkurse für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren an. Rund 150 Kinder nutzten die Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen im Wasser zu sammeln und ihre Schwimmfähigkeiten weiterzuentwickeln. In drei Kursblöcken vom 3. August bis 11. September trainierten die Kinder jeweils montags bis freitags zehnmal 45 Minuten im Nichtschwimmerbecken.

Wassergewöhnung statt Leistungsdruck

Im Mittelpunkt der Kinderschwimmkurse stand der sichere Umgang mit dem Wasser. Die Kinder übten die Wassergewöhnung, erste Schwimmbewegungen sowie das sichere Bewegen und Halten im Wasser.

Damit knüpft das Angebot an die Zielsetzungen des Projekts „Schwimmzwerge“ an. Die Schwimmfähigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Unfallprävention und kann im Ernstfall lebensrettend sein. Gleichzeitig sollen Kinder frühzeitig erleben, dass Wasser nicht nur Respekt und Vorsicht, sondern auch Freude und Bewegung bedeutet.

„Unser Ziel ist es, den Kindern einen positiven und sicheren Zugang zum Wasser zu ermöglichen. Nicht jedes Kind muss nach einem Kurs bereits perfekt schwimmen können. Entscheidend ist, dass Ängste abgebaut werden, die Kinder erste Wasserkompetenzen erwerben und Lust bekommen, weiterzumachen“, erklärt Maite Sancho vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V.



Kontakt

Sportkreis
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tel. 07231 33500
info@sportkreis-pforzheim.de

www.sportkreis-pforzheim.de



Die Schwimmzwerge haben Spaß im Wasser. Foto: SK Pforzheim

Vereinsübergreifend im Einsatz

Ein besonderer Pluspunkt der Ferienkurse ist die vereinsübergreifende Zusammenarbeit. Die Einheiten wurden von qualifizierten Übungsleiter/-innen aus verschiedenen Sportvereinen durchgeführt. Unterstützt wurde das Team durch eine FSJ-Kraft des Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V.

Beteiligt waren:

- 1. BSC Pforzheim
- SSC Sparta Pforzheim 1929 e.V.
- TSG Niefen
- Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. – unterstützend durch eine FSJ-Kraft

Die Kooperation bringt Kinder ins Wasser und stärkt zugleich die Zusammenarbeit der regionalen Sportvereine. So erhalten Kinder einen ersten Zugang zum Schwimmsport und die Möglichkeit, später ins Vereinstraining einzusteigen.

Kleine Schwimmzwerge, große Fortschritte

Ob beim ersten Sprung ins Wasser, beim Üben der richtigen Arm- und Beinbewegungen oder beim

erfolgreichen Zurücklegen der ersten Meter: Für die Kinder gab es während der Kurse viele kleine Erfolgserlebnisse. Besonders schön: Bereits 40 Kinder meisterten erfolgreich das Seepferdchen.

Schwimmspaß soll weitergehen

Aber mit dem Ende der Sommerferien soll die Schwimmreise für die Kinder möglichst nicht vorbei sein. Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. prüft derzeit, trotz der nach wie vor schwierigen Situation bei den verfügbaren Wasserzeiten, Möglichkeiten, das Angebot im Herbst fortzuführen.

Hierbei stehen insbesondere wieder die Kinder im Fokus, die noch nicht schwimmen können, sowie Kinder, die ihre Technik und Sicherheit im Wasser verbessern möchten.

Die „Schwimmzwerge“ haben dafür im Wartbergbad einen wichtigen Anfang gemacht: Fast 150 Kinder, drei Kursblöcke und viele Wasserstunden – mit hoffentlich viel Freude am Schwimmen und Lust auf mehr.

Startschuss beim Sportkreis: Die neuen FSJler stellen sich vor

Neue Gesichter beim Sportkreis Heidelberg

Seit September wird das Team des Sportkreises Heidelberg von engagierten Nachwuchskräften verstärkt: Unsere neuen FSJler und unsere Praktikantin sind gestartet und sammeln seitdem vielfältige Erfahrungen rund um den organisierten Sport.



Fotos: SK HD

Eric

Mein Name ist Eric Dudda und ich wohne in St. Leon-Rot. Als Hobbys betreibe ich Kraftsport und Tennis, früher habe ich jedoch auch Fußball, Basketball, Tischtennis, Bogenschießen, Reiten, Handball, Hockey, Judo und Volleyball gespielt. In meiner Freizeit gehe ich joggen oder spiele Videospiele. Nach meinem FSJ möchte ich eine Ausbildung zum Sportfachmann machen. Ich freue mich auf meine Zeit hier im Sportkreis Heidelberg und bin zuversichtlich, was meine Zukunft angeht.

Yannis

Hallo zusammen, mein Name ist Yannis Himberger und ich bin 18 Jahre alt, werde jedoch am 20. September 19 Jahre alt. Dieses Jahr, 2026, habe ich mein Abitur erfolgreich bestanden. Nach neun Jahren Schule freue ich mich nun auf einen komplett neuen Lebensabschnitt und neue Einblicke in die Arbeitswelt, auf ein neues soziales Umfeld und

viele neue Erfahrungen. Schon als Kind im Alter von sechs Jahren zeigte ich großes Interesse an Fußball und spielte deshalb zehn Jahre lang im Verein. Gleichzeitig machte mir Tennis großen Spaß, und da sich die Spiele am Wochenende meist mit Fußball überschneiden, musste ich mich irgend-

noch im Verein Fußball gespielt und in den letzten Jahren gerne neue Dinge ausprobiert, wodurch ich auch Erfahrung im Volleyball, Schwimmen und Basketball sammeln konnte. Da ich während meiner Abiturzeit wenig Zeit für Sport hatte, war es mir wichtig, mich dem Ganzen wieder anzunähern. Ich erhoffe mir in diesem Jahr einen abwechslungsreichen Alltag, ein gesundes Miteinander und hoffentlich die Zusammenarbeit mit vielen neuen Leuten, um nicht nur praktisches Wissen dazuzugewinnen, sondern auch sozial zu wachsen.

Felix

Hallo, mein Name ist Felix Bugler. Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Heidelberg im Stadtteil Ziegelhausen. Dieses Jahr habe ich mein Abitur am Hölderlin-Gymnasium bestanden und bin nun FSJler beim Sportkreis Heidelberg. Meine Interessen liegen vor allem im Fußball und Tischtennis, allerdings spiele ich aktiv nur noch Tischtennis. In der Vergangenheit habe ich auch andere Sportarten wie Handball und Hockey betrieben. Beim Sportkreis erhoffe ich mir, einiges dazuzulernen – einerseits, wie ein Verein genau funktioniert, andererseits aber auch, mich persönlich weiterzuentwickeln, zum Beispiel im sozialen Bereich. Ich glaube, das FSJ ist genau das Richtige für mich, da mir Sport sehr viel Freude bereitet und ich auch in Zukunft beruflich in eine sportliche Richtung gehen möchte.

wann entscheiden. Zwar war ich den Teamsport gewohnt und hatte auch Spaß daran, doch Tennis war der Sport, in den ich mehr Zeit investieren wollte. Seitdem spiele ich regelmäßig Tennis. Im Winter fahre ich außerdem gerne Ski. In der Vergangenheit habe ich zudem Handball und Tischtennis gespielt.

Luis

Hallo, mein Name ist Luis, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Leimen. Ich bin für die kommenden zwölf Monate FSJler beim Sportkreis Heidelberg. In meiner Freizeit treibe ich regelmäßig Sport. Seit etwa zwei bis drei Monaten trainiere ich von zuhause aus und habe mir dafür ein kleines eigenes „Gym“ eingerichtet. Außerdem habe ich das Bouldern für mich entdeckt und gehe deshalb wöchentlich in eine Boulderhalle. Auch fahre ich gerne Fahrrad, gehe mit Freunden auf den Fußballplatz und spiele gerne Badminton. Bis vor zwei Jahren habe ich

Lea (Praktikantin)

Ich bin Lea, bin 22 Jahre alt und studiere Sportwissenschaft an der Uni Heidelberg. In meiner Freizeit mache ich ebenfalls gerne Sport unter anderem Fußball, Turnen, Kraftsport und noch viele mehr. Gerne verbringe ich dabei Zeit mit meinen Freunden, dann macht es gleich noch mehr Spaß. Ich freue mich auf mein Praktikum beim Sportkreis Heidelberg und bin gespannt welche Einblicke ich in das Berufsleben und in den Sport im Kreis Heidelberg bekomme.

9. Günter Brandel-Jugend-Förderpreis – Bewerbung bis 15.11.2026 möglich!



Die Preisverleihung. Foto: Sportjugend TBB

Die Förderung der Jugendarbeit sporttreibender Vereine im Main-Tauber-Kreis ist die Herzensangelegenheit und Hauptdirektive der Günter Brandel-Stiftung. Auch in diesem Jahr sind wir wieder gespannt, welche kreativen, innovativen und außergewöhnlichen Projekte uns erreichen werden. Denn eines ist sicher: Im Main-Tauber-Kreis wird in Sachen Jugendarbeit richtig viel bewegt!

Um diese elementare Aufgabe zu unterstützen und gleichzeitig die unschätzbare Bedeutung unserer Sportvereine noch stärker ins Bewusstsein zu rücken, lobt der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. (SJF) gemeinsam mit der Günter Brandel-Stiftung sowie den Sportkreisjugenden Tauberbi-

schofsheim und Mergentheim den „Günter Brandel-Jugend-Förderpreis“ aus. Bereits zum neunten Mal werden damit aktive, engagierte und pädagogisch wertvolle Projekte der Jugendarbeit in den Vereinen des Main-Tauber-Kreises ausgezeichnet und gefördert.

Angesprochen sind alle Sportvereine, Fachverbände, Jugendausschüsse und Abteilungen im gesamten Main-Tauber-Kreis, die dem Badischen Sportbund Nord (BSB) oder dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossen sind. Pro Verein ist ausschließlich eine Bewerbung zugelassen, bei mehrspartigen Vereinen ist eine Bewerbung pro Abteilung möglich.

Die Aktion muss im Kalenderjahr 2026 stattgefunden haben. Sie soll ehrenamtlich getragen sein, dem Sportslogan „aktiv – sozial – gemeinsam“ entsprechen und eine besondere Jugendarbeit geleistet haben. Maximal drei Aktionen können ausgewählt und vorgestellt werden. Die Dokumentation sollte nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfassen. Ergänzend können selbstverständlich Fotos, Presseberichte, Videos oder weitere Materialien beigelegt werden, die das Projekt lebendig machen und zur Veröffentlichung zur Verfügung stehen.

Der Günter Brandel-Jugend-Förderpreis ist mit insgesamt 6.000 € dotiert. Die besten Vereine werden prämiert und dürfen sich über ein Preisgeld freuen.

Und auch für alle anderen gilt: Mitmachen lohnt sich! Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Anerkennungspreis für ihr Engagement. Einsendeschluss ist der 15. November 2026. Die Einsendung erfolgt ausschließlich via E-Mail an: info@sportjugend-main-tauber.de

Außerdem besteht noch die Möglichkeit, sich über die Günter Brandel-Projektförderung zu bewerben. Hier werden bis zu je 3.000 € für herausragende Projekte gefördert. Weitere Infos finden Sie unter: www.guenter-brandel-stiftung.de.

Bei Fragen steht das Sportjugend Service-Center telefonisch unter 09341 898813 oder per Mail zur Verfügung. ■

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE

Badischer Sportbund

STARK IN DER REGION

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Zwei Vizetitel bei den Deutschen Meisterschaften im Ü-Fußball



Deutsche Vizemeister in der Ü32: Frauen des TSV Neckarau.



Deutsche Vizemeister in der Ü32 Männer des FV Ettlingenweier. Fotos: DFB

Ende August machten sich die Süddeutschen Ü32-Meisterinnen TSV Neckarau und Ü32-Meister FV Ettlingenweier auf nach Berlin, um sich auf höchstem Niveau mit den besten Teams in ganz Deutschland zu messen. Noch nie zuvor war der Badische Fußballverband (bvf) mit zwei Süddeutschen Meistern bei der Deutschen Meisterschaft im Ü-Fußball vertreten.

Die Ü32-Frauen des TSV Neckarau mussten im Modus Jeder-gegen-Jeden gegen den 1. FC Riegelsberg, Türkiyemspor Berlin, MTV Barum und SG Essen-Schönebeck ran. Samstagvormittags startete der erste von zwei Spieltagen mit einer knappen 1:2-Niederlage gegen die Titelverteidigerinnen 1. FC Riegelsberg. Die nächsten Partien gegen SG Essen-Schönebeck und Türkiyemspor Berlin konnte der TSV jeweils mit 3:1 gewinnen. Die finale Entscheidung fiel im letzten Spiel des Turniers: Auch gegen den MTV Barum blieben die Badnerinnen eis-

kalt und sicherten sich die letzten drei Punkte. „Es war ein superschönes Wochenende. Wir sind froh, dass wir dabei sein durften und würden uns sehr freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder dabei wären. Ich bin mir sicher, wir haben sowohl auf als auch neben dem Platz, einen guten Eindruck hinterlassen“, kommentiert TSV-Teammanagerin Anika Karim lächelnd.

Die Ü32-Männer des FV Ettlingenweier trafen im Jeder-gegen-Jeden-Turniermodus auf die Mannschaften SC Halberg Brebach, 1. FC Wunstorf, Hertha BSC und Sportfreunde Niederwenigern. Der FVE legte einen guten Start hin und gewann das erste Spiel gegen die Sportfreunde Niederwenigern souverän mit 2:0. Die Mannschaft habe das Ziel, am ersten Turniertag 4 Punkte mitzunehmen, berichtet Coach Tobias Kraut. Dies gelang durch ein 2:2-Remis gegen Hertha BSC. Der zweite Spieltag sollte die Entscheidung im Titelrennen bringen.

Nach einem 6:0-Kantersieg gegen den SC Halberg Brebach war der Titel zum Greifen nah. In der letzten Partie wartete der letzte und bisher ebenfalls ungeschlagene Gegner 1. FC Wunstorf. Nach hart umkämpften 40 Minuten gelang den Gegnern aus Wunstorf in der letzten Minute der einzige und allesentscheidende Treffer. FCE-Kapitän Dominic Mai fand nach dem Spiel dennoch positive Worte: „Wir müssen die Köpfe hochhalten, es war eine gute Leistung. Vor drei Jahren waren wir Fünfter, heute sind wir Zweiter. Auch wenn es sehr schade ist, haben wir ein tolles Ergebnis erzielen können“.

bvf-Vizepräsident Rüdiger Heiß gratuliert: „Die beiden Vizemeisterschaften sind ein Riesenerfolg für Baden. Der TSV Neckarau und der FV Ettlingenweier haben sich hervorragend präsentiert und den bvf bei den Deutschen Ü-Meisterschaften lobenswert vertreten. Herzlichen Glückwunsch!“

Lagebild Amateurfußball: Zahlen stabil, Anteil der gemeldeten Vorfälle erneut gesunken

Die Lage auf Deutschlands Amateurfußballplätzen hat sich in der Saison 2025/2026 insgesamt auf dem Niveau des vorherigen Jahres bewegt. Das geht aus dem Lagebild Amateurfußball hervor, das der DFB seit zwölf Jahren in jeder Spielzeit erhebt. Im badischen Verbandsgebiet ging sowohl die Anzahl der Vorkommnisse als auch die der Spielabbrüche leicht zurück.

Bei insgesamt 1,284 Millionen abgeschlossenen Spielberichten zeigten sich nur leichte Veränderungen. Während die Zahl der Partien mit gemeldeten Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen zum dritten Mal in Folge zurückging (auf 5.450), wurden geringfügig mehr Spiele abgebrochen (842 nach

825 im Jahr zuvor). Damit wurde bei 0,42 Prozent aller Spiele mit abgeschlossenem Spielbericht ein Vorkommnis gemeldet und 0,066 Prozent abgebrochen.

Bei 3.386 Spielen wurde über die elektronischen Spielberichte mindestens ein Gewaltvorfall gemeldet. Das entspricht einem Anteil von 0,26 Prozent an allen Partien mit abgeschlossenem Spielbericht (Vorsaison: 0,27%). Auch die Zahl der Begegnungen mit mindestens einem gemeldeten Diskriminierungsvorfall ging minimal zurück von insgesamt 2.398 (Anteil Vorsaison: 0,19%) auf 2.315 (0,18%). Die Bandbreite der gemeldeten Vorfälle reicht von Bedrohungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.

Ronny Zimmermann, bvf-Präsident und 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Insgesamt zeigen die aktuellen Zahlen ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Der leichte Anstieg bei den Spielabbrüchen zeigt, dass es keinen Anlass gibt, sich mit der grundsätzlich positiven Entwicklung der vergangenen Jahre zufriedenzugeben. Ein Spielabbruch ist ein gravierendes Ereignis. Signifikante Einzelfälle prägen die Geschädigten nachhaltig und haben darüber hinaus maßgeblichen Einfluss auf die allgemeine öffentliche Wahrnehmung. Deshalb müssen wir alle im Fußball unsere Anstrengungen, insbesondere in der Präventionsarbeit, weiter intensivieren, um einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern. Gleichzeitig arbeiten

wir daran, die Datenqualität des Lagebilds weiter zu verbessern. Daher rufen wir alle Beteiligten ausdrücklich auf, Vorfälle von Gewalt und Diskriminierung konsequent zu melden.“

Rückgang der Vorkommnisse in Baden

Im Badischen Fußballverband wurden in der Saison 2025/26 18 Spiele abgebrochen, drei weniger als in der Vorsaison. Die Spielabbruchquote liegt bei 0,06 Prozent. Insgesamt wurden in Baden 31.427 Spiele absolviert, von denen 29.752 Partien mit Spielbericht als Datenbasis dienen. In der Saison 2025/26 wurden 106 Spiele mit mindestens einem Gewalt- oder Diskriminierungsvorfall gemeldet, während es in der Saison 2024/25 noch 108 solcher Spiele waren. 106 Vorfälle sind der geringste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen in der Saison 2015/16 (ausgenommen der Corona-Jahre). Die Anzahl der Vorkommnisse, bei denen ein Schiri als Geschädigter gemeldet wurde, verringerte sich ebenfalls knapp von 55 auf 54.

Rüdiger Heiß, 1. Vizepräsident Spielbetrieb, schließt sich dem Appell von Ronny Zimmermann an: „Fußball lebt von Respekt, Fairness und Miteinander.

Dafür tragen wir alle Verantwortung: Spieler/-innen, Trainer/-innen, Verantwortliche, Schiris und Fans. Die Grenzen des respektvollen Umgangs dürfen nicht überschritten werden! Fußball ist ein schöner Sport, der Menschen verbindet. Für Diskriminierungen, Beleidigungen und Gewalt darf es keinen Platz geben! Ich appelliere an alle Beteiligten, auch in emotionalen Situationen fair zu bleiben und mit gutem Beispiel voranzugehen.“

Präventionsmaßnahmen/-angebote des Badischen Fußballverbandes

Der Badische Fußballverband gibt Vereinen mit seinem Fair Play-Konzept umfassende Empfehlungen, um Präventionsmaßnahmen umzusetzen (weitere Informationen unter www.badf.v.de/selbstFAIRstaendlich). Zu den zentralen Maßnahmen zählen deutschlandweit die Kapitänsregel und das DFB-STOPP-Konzept, darüber hinaus gibt es eine Reihe an Schulungs-, Präventions- und Unterstützungsangeboten auf Landesverbandsebene:

- Etablierung einer Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle / bfv Lob- und Tadelbox für Vereine und Schiris

- Selbstverpflichtungserklärung für Vereine
- Leitfaden zur Spieltagsorganisation
- Schulungen für Platzordner/obleute
- Fair Play-Auszeichnungen auf Verbands- und Kreisebene
- Kümmerer für Schiris

Hintergrund DFB-Lagebild

Seit der Saison 2014/2015 lässt der DFB jährlich auf Grundlage der Spielberichte der Schiedsrichter/-innen ermitteln, wie es mit Blick auf Gewalt und Diskriminierung um die Lage des Amateurfußballs in Deutschland bestellt ist.

Vorfälle können rund um ein Spiel beim Schiri oder im Anschluss bei der jeweiligen Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle des zuständigen Landesverbandes gemeldet werden. Spielabbrüche sind ohnehin zu erfassen, um anschließend sportgerichtlich aufgearbeitet zu werden.■



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36, 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries, Tel. 07042 2809-522, frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de



GPS-FARMING

Neue Industriestraße 8, 74934 Reichartshausen

Ansprechpartner: Christian Brand, Tel. 0151 44274173, cbrand@gps-farming.de

www.gps-farming.de



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph, Tel. 0721 6656-0, vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf, Tel. 06227 8220-22, nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de



McArena GmbH

Karl Ferdinand Braun Straße 3, 71522 Backnang

Ansprechpartner: Matthias Prinz, Tel. 07191 37899-01, mp@mcarena.de

www.mcarena.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck, Tel. 07261 941921, jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com



Mit Handball ins neue Schuljahr

Grundschulaktionstag und Grundschulliga bringen Bewegung und Teamgeist in die Schulen.

Die Sommerferien sind vorbei, die Klassenzimmer wieder gefüllt – und auch in den Sporthallen geht es wieder los. Für den Baden-Württembergischen Handball-Verband (BWHV) bietet der Schulstart die perfekte Gelegenheit, Kinder für Bewegung und den Handballsport zu begeistern. Mit dem Grundschulaktionstag und der Handball-Grundschulliga stehen auch im Schuljahr 2026/2027 zwei erfolgreiche Angebote bereit, die Schule und Verein miteinander verbinden.

Der **Grundschulaktionstag** findet am **15. Januar 2027** statt – und damit in einem ganz besonderen Rahmen: Die Veranstaltung steht im Zeichen der Heim-WM. Grundschulkinder können an diesem Tag in zwei Schulstunden den Handballsport spielerisch kennenlernen, verschiedene Bewegungs- und Spielformen ausprobieren und den Hanniball-Pass, das offizielle Handball-Spielabzeichen des DHBs, absolvieren. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Spaß an der Bewegung, gemeinsames Erleben und das erste Kennenlernen des Handballs.

Ein wichtiger Bestandteil des Aktionstags ist die Zusammenarbeit mit den örtlichen Handballvereinen. Übungsleiter/-innen unterstützen die Schulen und schaffen damit gleichzeitig eine Brücke vom Sportangebot in der Schule zum Verein. Dass dieses Konzept funktioniert, zeigen die Zahlen der vergangenen Jahre: Zuletzt waren rund 40.000 Kinder an knapp 600 Schulen in Baden-Württemberg dabei.

Die Anmeldung zum Grundschulaktionstag ist bis zum 14. Oktober möglich. Schulen, die in den vergangenen Jahren bereits teilgenommen haben, erhalten direkt einen Anmeldelink. Für alle weiteren Schulen stehen ab dem 14. September Informationen zur Anmeldung auf der BWHV-Homepage **bwhv.org** bereit.

Wer nach dem ersten Kontakt mit dem Handball weiterspielen möchte, findet mit der **Handball-Grundschulliga** das passende Folgeangebot. Sie richtet sich insbesondere an Kinder der dritten und vierten Klassen und führt sie altersgerecht an das Handballspiel heran. An mehreren Spieltagen sammeln die Schüler/-innen erste Wettkampferfahrungen

– zunächst mit Aufsetzerball, später mit 4+1-Handball. Dabei geht es nicht um Tabellen oder Meisterschaften, sondern um Freude am Spiel, faire Spielanteile und gemeinsames Sporttreiben.

Die Grundschulliga bietet zudem eine hervorragende Möglichkeit, Kooperationen zwischen Schulen und Handballvereinen aufzubauen und nachhaltig zu stärken.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, aktiv zu werden: Das Formular für die Grundschulliga kann über die BWHV-Homepage heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 2. November.

Der BWHV freut sich auf viele Schulen, Vereine und vor allem auf zahlreiche Kinder, die im neuen Schuljahr den Handball für sich entdecken. Denn vielleicht beginnt mit dem ersten Pass, dem ersten Tor und dem ersten gemeinsamen Spiel eine ganz besondere sportliche Geschichte. ■



Grundschulaktionstag 2025. Foto: BWHV

Deutschlands Kartslalom Meisterschaft in Steißlingen

Die besten Kartslalom-Fahrer/-innen Deutschlands kommen am 17. und 18. Oktober 2026 nach Baden-Württemberg. Im ADAC Fahrsicherheitszentrum in Steißlingen werden bei der Deutschen Kartslalom-Meisterschaft und der parallel ausgetragenen Deutschen Meisterschaft im inklusiven E-Kart-Slalom die nationalen Titel vergeben. Rund 250 Teilnehmer/-innen aus dem gesamten Bundesgebiet werden zu diesem Meisterschaftswochenende erwartet.

Die Deutsche Kartslalom-Meisterschaft wird mit modernen E-Karts ausgetragen. Auf einem mit Pylonen abgesteckten Parcours sind Geschwindigkeit, Präzision und höchste Konzentration gefragt.

Verschiedene Aufgaben müssen möglichst schnell und fehlerfrei bewältigt werden. Schon kleine Fehler können wertvolle Sekunden kosten und am Ende über den Deutschen Meistertitel entscheiden. Der Parcours wird erst unmittelbar vor der Meisterschaft festgelegt und stellt die jungen Fahrer/-innen damit vor eine zusätzliche Herausforderung.

Für die Teilnahme an der Deutschen Kartslalom-Meisterschaft müssen sich die Nachwuchssportler/-innen zunächst über ihre jeweiligen Landesmotorsport-Fachverbände qualifizieren. In fünf Altersklassen kämpfen die besten Fahrer/-innen anschließend in Steißlingen um die nationalen Meistertitel.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt ist die Deutsche Meisterschaft im inklusiven E-Kart-Slalom. Mit speziell ausgestatteten Elektrokarts können Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen Motorsport betreiben und sich unter vergleichbaren Bedingungen miteinander messen. Das Finale der bundesweiten Serie findet ebenfalls in Steißlingen statt.

Zuschauer/-innen sind herzlich eingeladen, die spannenden Entscheidungen vor Ort mitzuerleben und den Kartslalom als attraktive Einstiegsmöglichkeit in den Motorsport kennenzulernen. ■

BILDUNG IM SPORT

Jugendwartin Schriftführer
Vereinsmanager
Kassiererin **Übungsleiter**
Helfer Betreuer **Trainerin**
FSJ'ler Schiedsrichterin
Kampfrichter **Ehrenamt**
Trainerassistentin **BFD'ler**
Pressesprecherin **Vorsitzende**
Präsidentin **Freiwillige**
Volunteer Platzwart
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Vorstand
Gruppenleiter



www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Silke Bernhart (verantwort. Redakteurin/v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Oktober 2026: Sonntag, 25. Oktober 2026 | Erscheinungstermin: 2. November 2026



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG

Jetzt informieren
und absichern!

ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

Ihre Veranstaltung, *unser Schutz.*

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

